

Reiterjournal

extra
am Donnerstag

Sonderausgabe zum 26. internationalen

Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2010



Seite 6



Seite 8



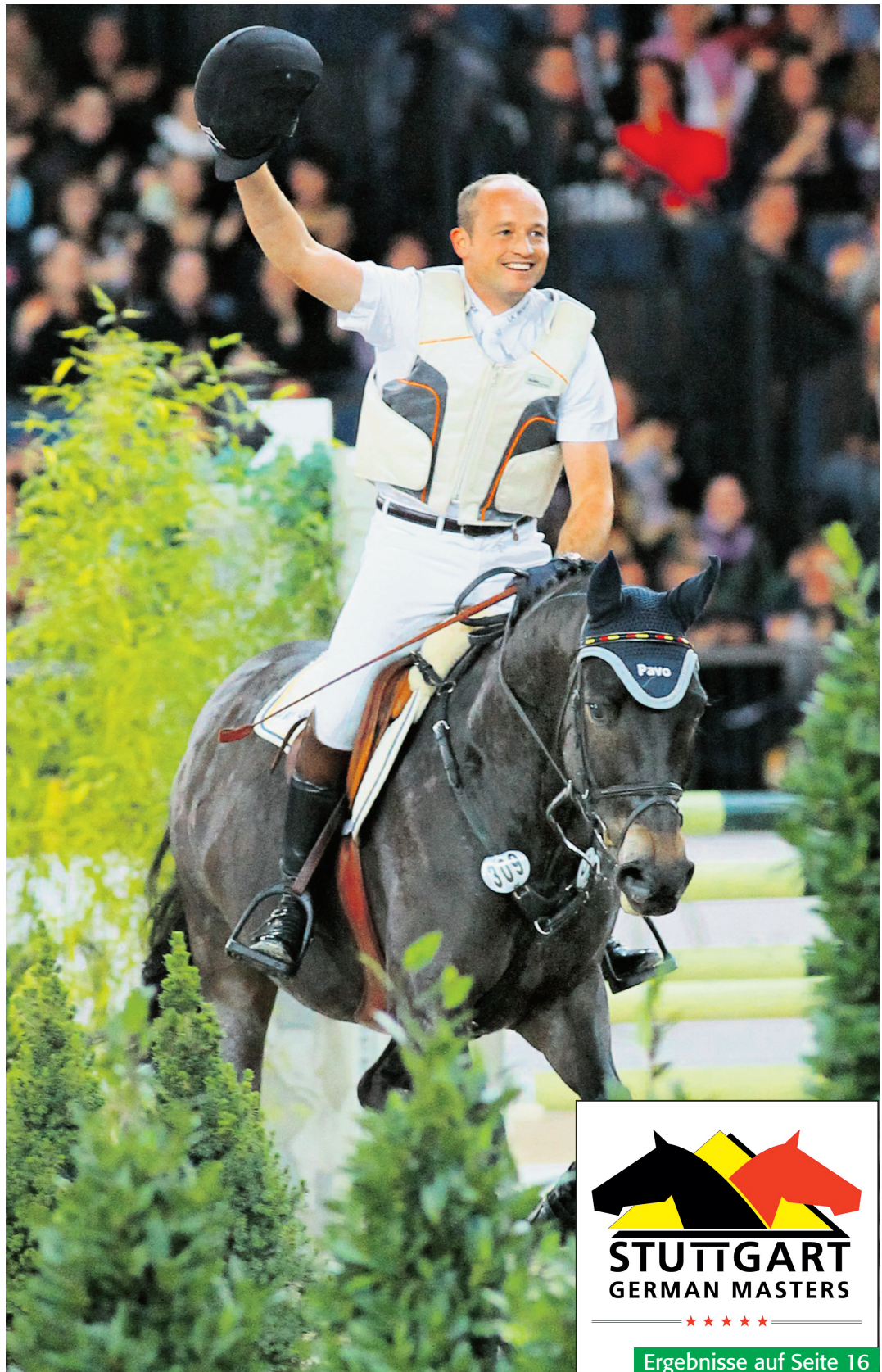
Seite 12



Seite 24



Seite 26



Ergebnisse auf Seite 16

Ein gesunder Beitrag für Ihre Vorsorge! Die BW Zukunftssicherung.



Täglich am BW-Bank-Stand:
■ Exklusives Gewinnspiel
■ Start- und Ergebnislisten



Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

Mit der BW Zukunftssicherung setzen Sie immer auf das richtige Pferd:

- TÜV-zertifizierte Beratungsqualität*.
- Erstklassige, kombinierbare Vorsorgelösungen.
- Zusätzliche Steuervorteile.

*Freiwillige Prüfung der Beratung von FinanzBeratern und VermögensManagern durch den TÜV SÜD

www.bw-bank.de

BW | Bank

Die Weltelite in Stuttgart

Das German-Masters-Turnier 2010 ist wieder erstklassig besetzt - Gal auch ohne Totilas

Das Internationale German-Masters-Turnier in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle ist in den nächsten Tagen eine kleine Weltmeisterschaft in der Halle. Das Starterfeld – das ist nicht übertrieben – ist sensationell gut besetzt. Alle aktuellen Einzelweltmeister sind am Start, einige

Mannschafts-Weltmeister von Kentucky und zahlreiche Medaillengewinner. Keine Frage, die Crème de la Crème des internationalen Pferdesports. Damit steht zu Beginn dieser Turniertage fest: Stuttgart hat die doppelte Krise des Reitsports (weltweite Rezession plus Dopingdiskussionen), die das Turnier ausgerechnet im Jubiläumsjahr 2009 durchaus getroffen hat, rasch weggesteckt. „Alle Prüfungen haben einen Sponsor“, hatte Turnierrichterin Gotthilf Riexinger schon vor zwei Monaten im „Reiterjournal“ verkündet. Es reichte kurz vor dem Turnier



Turnierrichterin Gotthilf Riexinger



Edward Gal ist trotzdem hier

sogar für einen neuen Boden, den die Reiter zuletzt immer wieder gefordert hatten. Übrigens: Das Geläuf ist „made in Ländle“, von der Firma Terratex im Kreis Rottweil.

Zum Sport. Natürlich, kann man sagen, ist Philippe Le Jeune als neuer Weltmeister am Start. Schließlich war der Belgier schon immer hier und ist ein bekennender Stuttgart-Fan. 1993 und 1994 siegte er hier zweimal hin-

tereinander mit seinem Governor im „German Master“. Auch der Holländer Edward Gal steht zu seinem Wort und reitet ins Stuttgarter Dressurviereck ein – auch ohne seinen Wunderrappen Totilas, der jetzt im Stall von Paul Schockemöhle steht. Dieser wohl spektakulärste Pferde-Deal



Europameister Kevin Staut



Laura Bechtolsheimer

aller Zeiten hat in den Wochen nach Kentucky die Reiterwelt erschüttert und wird auch hier natürlich ein großes Thema sein. Es ist zu erwarten, dass dem großen Blondem umso mehr die Herzen zufliegen. Er sitzt jetzt im Sattel der elfjährigen holländischen Stute Sister de Jeu, einer Halbschwester von Totilas. Apropos erschüttert. So verfolgte man in den letzten Tagen auch das fast schon groteske Schau-

spiel um den Württemberger Wallach Sam, das WM-Pferd von Weltmeister Michael Jung. Der 28-jährige aktuelle Star der deutschen Reiterei wird in Stuttgart sicherlich der begehrteste Interviewpartner sein. Geistesgegenwärtig hat ihm Gotthilf Riexinger nach seinem Triumph von Ken-

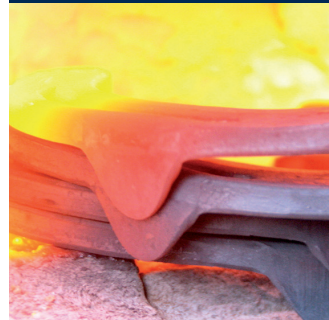
tucky übrigens Starterlaubnis für die Große Tour der Springreiter erteilt. Somit kann „Michi“ Jung als erster Sportler überhaupt in allen drei Disziplinen an den Start gehen. Der Australier Boyd Exell ist der vierte „frischgebackene“ Weltmeister, er ist auch Titelverteidiger im „Kutschen-Master“. So liegen Tage voller Spannung und Emotionen vor dem Stuttgarter Publikum. Carsten-Otto Nagel mit Corradina, Marcus Ehning und Meredith Michaels-Beerbaum sind als deutsches Gold-Team in der Schleyer-Halle. Europameister Kevin Staut aus Frankreich mischt mit.

Denis Lynch, als aktueller „Rider of the year“!

In der Dressur ist die aktuelle Silbermedaillengewinnerin Laura Bechtolsheimer Titelverteidigerin im „Master“, auch wenn ihr Mistral noch pausiert. Isabell Werth greift mit ihrem Nachwuchspferd El Santo an. In Stuttgart will sie ihn ganz oben positionieren. Es wäre nicht das erste Mal, dass hier ein Durchbruch gelingt.

Roland Kern

Ihren Pferden das Beste



Wir haben viele Eisen im Feuer

Das Internationale GERMAN MASTERS Turnier ist das Top-Ereignis für Reitsport-Fans. Am Messestand von SCHLOSSER® Reitanlagen freuen wir uns auf Sie.



Reithallen Pferdestallungen Reitanlagen

Bauen auch Sie auf uns. Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Achten Sie auf Vielseitigkeit beim Bauen fürs Pferd



Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de

Der Löwe brüllt bis Mitternacht

Der Weltmeister gewinnt zum fünften Mal das Indoor-Derby

Das gibt es nur in Stuttgart: Von der Decke baumelnde Bäume, Bierfässer, ein Obststand und ein Teich als Hindernisse, Zebra, Krokodil und ein brüllender Löwe im Parcours. – Einmal mehr war das Indoor-Derby, der „Gelände“-Ritt in der Halle, krönender Abschluss des traditionellen German Masters-Schauabends zum Turnierauftritt am gestrigen Mittwoch. Rund 40 Helfer waren rund um die Parcourschefs Gerd Haiber, Rüdiger Rau und Klaus Kessler vor und hinter den Kulissen im Einsatz, um die Halle in Buschland zu verwandeln. Im wahrsten Sinne des Wortes übrigens. Denn zumindest die wilden Tiere in der Arena waren eine Hommage an einen der Sponsoren der Prüfung, ein Rei-



Full speed auf Platz zwei: Frank Ostholt und Air Jordan



dan gesattelt hatte, ab. Und gewann so die ausgelobte Reise. Demnächst also wird Michael Jung auf Safari gehen – geübt hat er ja jetzt schon. Auf Platz drei galoppierte der Brasilianer Ruy Fonseca, Vierter wurde der Neuseeländer Daniel Jocelyn. Ein internationales Starterfeld im Schauprogramm! Und Zuschauer, die noch bei der Siegerehrung gegen Mitternacht die Ränge bis auf den letzten Platz besetzen. Auch das gibt es nur in Stuttgart.

Michaela Weber-Herrmann



Samba-Feeling am Wasen: Ruy Fonseca

seunternehmen, das Safaris zu Pferde anbietet. Auch ein solches Starterfeld sucht man anderswo vergebens: Mannschafts-Olympiasieger, Team-Weltmeister, Europameister in Serie, Nationenpreissieger, Deutsche Meister und Vier-Sterne-Reiter – und Michael Jung, der so phänomenal als erster Deutscher vor wenigen Wochen bei der WM in Kentucky zu Gold in der Einzelwertung galoppierte. Bereits viermal war der Weltmeister hier bis in die frühen Morgenstunden als Sieger gefeiert worden: Im vergangenen Jahr mit dem Württemberger Weidezaunprofi's River of Joy, im Jahr zuvor mit seinem ebenfalls aus der Landeszucht stammenden WM-Pferd La Biosthetique Sam

FBW, vor drei Jahren mit der Trakehnerstute Miss Meller TSF und 2005 auf dem Iren Candle Light. Und in diesem Jahr? Da saß er im Sattel des achtjährigen Trakehners Vincent TSF. Und auch mit diesem Sohn des Grafenstolz, den er ebenfalls vor Jahren in die schwere Klasse geführt hatte, bewies er seine Klasse: Für ihn gab es nur den direkten Kurs zum nächsten Hindernis und was im Weg stand wurde kurzerhand übersprungen. Und Michi Jung hielt, was die Fans von ihm erwartet hatten: Nach 89,49 Sekunden wurde die Uhr angehalten. Knapp zwei Sekunden nahm er Mannschaftsolympiasieger Frank Ostholt, der sein einstiges Championatspferd Air Jor-



Kiwi-Power: Daniel Jocelyn und Silence

FLACHSEINSTREU

JOPACK
HORSE BEDDING



JOPACK
HORSE DINNERS

HOCHWERTIGES
RAUFUTTER

WWW.JOPACK.BE • SIMONE.HERMANN@JOPACK.BE

T/F 00497333-8940193 • M 0049173-6878229

Zitterpartie um Sam geht weiter

Michael Jungs Weltmeisterschaftspferd ist nach wie vor nicht zu Hause

Noch vorgestern schien es als sei ein Happy End in Sicht: Weltmeister Michael Jung hatte berechnete Hoffnung, dass WM-Pferd Sam FBW spätestens heute wieder in den heimischen Stall in Horb zurückkehren würde.

Das für gestern in Aussicht gestellte Treffen zwischen den Parteien – Sabine Kreuter, Familie Jung, und potentiellen Vermittlern beziehungsweise Vertretern von Sponsoren – hier am Rande des German Masters in Stuttgart, wurde zwar gecancelt, eine Einigung schien dennoch in Sicht. Im Rahmen einer Konferenzschaltung zwischen Familie Jung, der bekanntlich 40 Prozent des Pferdes gehören, und ihrem Anwalt, dem FBW-Vorsitzenden Gerd Sickinger einerseits und Sabine Kreuter, Besitzerin der übrigen 60 Prozent Sams, und den sie vertretenden Anwalt andererseits, war eine Vereinbarung be-

sprochen worden, die gestern überarbeitet und von beiden Anwälten unterschrieben werden sollte. In dieser sollte unter anderem geregelt werden, dass der zehnjährige Württemberger, den Sabine Kreuter ohne Wissen der Familie Jung vor gut einer Woche aus deren Stall in Horb-Altheim geholt hatte, binnen eines Tages wieder zurückgebracht werden müsse. Außerdem hätte darin schriftlich fixiert werden sollen, dass Michael Jung, falls er das Pferd mit Hilfe von Sponsoren behalten kann, es auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht verkauft, und dass Familie Jung im Sinne Sabine Kreuters am Verkauf Sams mitwirkt, wenn sich ein potentieller Käufer findet. Bleibt der Braune bei Michael Jung, verlangt Sabine Kreuter für ihren Anteil an dem Pferd eine Million Euro. So weit der Stand am Dienstag.

Eine vermeintliche Einigung hatte es allerdings bereits in der letzten Woche gegeben. Ein Freund der Familie Jung hatte sich mit Sabine Kreuter getroffen und mit ihr zusammen handschriftlich auf Zetteln das weitere Procedere zu Papier gebracht. Auf diesen Zetteln, die lediglich noch in eine entsprechende Form gebracht werden sollten, stand bereits ein Termin für die Rückgabe des Pferdes. Diesen habe Frau Kreuter aber verstreichen lassen, so Joachim Jung, Trainer und Vater des Reiters.

Und eben das ist gestern wieder geschehen. Sabine Kreuter habe, so Joachim Jung, nachträglich weitere, seiner Meinung nach unrealistische Forderungen gestellt. Statt den Vertrag zu unterzeichnen, verhandelten die Juristen erneut.

Vielleicht werden die Unterschriften ja heute geleistet. Sollte dies nicht geschehen, so kann Familie Jung auf eine einstweilige Verfügung zurückgreifen, die Gerd Sickinger beim Landgericht Rottweil erwirkt hat. In dieser Verfügung, über die am Dienstag entschieden wurde, wird die Herausgabe des Pferdes geregelt. Das Landgericht war zu dem Schluss gekommen, dass Sabine Kreuter Sam „unerlaubt entwendet“ habe. „Darauf berufen wir uns aber im Moment nicht“, so Joachim Jung noch gestern am Rande des German Masters. „Wir wollen nach wie vor eine gütliche Einigung und hoffen darauf, dass diese heute zustande kommt und Sam morgen wieder bei uns im Stall steht.“

Vor diesem Hintergrund und mit dieser Belastung reitet „Magic Michi“ hier in der Halle. Das Publikum weiß das und unterstützt den Weltmeister, dem bei all seinen Auftritten hier eine Welle der Sympathie entgegenschlägt, nach Kräften. Und wer weiß, vielleicht kann der Sprecher ja schon morgen verkünden: „Sam ist wieder daheim!“ Ganz Stuttgart würde sich freuen!

Michaela Weber-Herrmann



Ein Traumpaar: Michael Jung und Sam

Reitstiefel
Kempkens
 immer einen Schritt voraus!



www.reitstiefel-kempkens.de · Luth.-Kirch-Str. 75-77 · D-47798 Krefeld · Tel. (02151) 2 35 08 · Fax. 80 42 38

Die Finalisten im Iwest-Cup

„Busch“-Weltmeister Michael Jung ist Favorit auf den Hallentitel der baden-württembergischen Dressurreiter



„Unser Michi“ macht auch als Spezialist eine gute Figur.

Sagen wir es lieber gleich: Die diesjährige Saison des Iwest-Cups für die baden-württembergischen Reiter auf Inter-I-Niveau, ausgetragen in einer Musik-Kür,

hat keinen glücklichen Verlauf genommen. Zwei von vier Qualifikationsveranstaltungen sind kurzfristig abgesprungen: erst Kandel-Tannenkirch, dann Isny im

Allgäu. Marbach und Weilheim/Teck sprangen hilfsbereit ein, mussten dann aber zuletzt mit einem Teilnehmerschwund kämpfen. In jedem Fall wird es noch eine Manöverkritik geben müssen, aber jetzt geht es erst einmal ins Finale. Keine Frage, Michael Jung, unser strahlender und so begnadet Reitender Weltmeister ist Favorit auf den Titel, gestern Mittag siegte er auf seinem Württemberger Roche mit deutlichem Abstand vor dem Vorjahressieger Falk Stankus auf dem Birkhof-Hengst Meraldik. Die Teilnehmer im Einzelnen in der Reihenfolge ihres Abschneidens vor dem Finale:

Michael Jung: Der 28-jährige Weltmeister der Vielseitigkeit ist seit Kentucky der Star der deutschen Reiterei. Was außerhalb des „Ländles“ wenige wissen: Der Jungprofi aus Horb am

Neckar ist seit Jahren hiezulande in allen Sätteln erfolgreich. Er siegte auf dem Württemberger Roche in den Qualifikationen von Böblingen und Marbach – und musste am Ende in Weilheim gar nicht mehr antreten.

Renate Gohr-Bimmel: Die 49-jährige Berufsreiterin, eine der erfahrensten im Land, leitet seit



Prof. Pieter van der Raadt

Reitplatzbau

terra-tex® - der Spitzenbelag

Unser Beitrag zur optimalen Turnieratmosphäre beim German Masters in Stuttgart!

für höchste Anforderungen im Springsport



für spektakuläres Hindernisfahren



für Traumnoten im Dressursport



Ihr Team für Top-Reitböden!



terra
bausysteme

terra-Bausysteme GmbH
Tel.: + 49 (0) 74 22 / 71 28
info@terra-bausysteme.de
www.terra-bausysteme.de



Vorjahressieger Falk Stankus auf Meraldik

Jahren mit ihrem Mann und Berufskollegen Jürgen Bimmel den renommierten Reiterverein in Ludwigsburg am Lustschloss Monrepos. Ihr Württemberger FBW Don Johnson war schon als junges Pferd in der Landesucht hochdekoriert. Sie stand schon häufig im Finale und hätte ihren ersten Titel wirklich verdient.

Tiffany Bingmann: Die 23-jährige Psychologie-Studentin aus Stuttgart war schon als Juniorin und Junge Reiterin eine der besten des Landes und ist Trägerin des Goldenen Reiterabzeichens. Schon damals ritt sie die Stute Ragazza. Sie trainiert bei Bärbel Eppinger auf der Alb.

Falk Stankus: Der 26-jährige Bereiter am Gestüt Birkhof ist der Titelverteidiger. Allerdings war sein Rapphengst Haakon, mit dem Stankus im letzten Jahr siegte, das ganze Jahr über verletzt. In diesem Jahr hat der fein reitende Stankus den erst achtjährigen Birkhof-Hengst Meraldik fürs Finale qualifiziert.

Pieter van der Raadt: Der 42-jährige gebürtige Holländer, Landesmeister im Ländle 2006, ist seit Jahren einer der beständigsten und erfolgreichsten Profis des Landes – als Ausbilder von Reitern und Pferden. Auf dem hübschen Wallach World Hit ist der „orangene“ Badener ein Geheimtipp auf den Sieg.

Dagmar Melwitz: Der Start der 43-jährigen Amateurin aus Ilsfeld war bis zuletzt fraglich, weil sie sich im August im Stall schwer verletzt hatte. Aber sie biss sich durch. Während der Verletzungs-

pause hat Renate Gohr-Bimmel den Wallach Dorino weitertrainiert.

Frank Huber: Der 34-jährige gelernte Metzger von der Schwäbischen Alb wuchs einst als Musterschüler von Olympiasieger Martin Schaudt in die Profiklasse. Mittlerweile betreibt er einen eigenen kleinen

Dressurstall in Hechingen. Sein bewegungsstarker Rappe Satchmo (mit jenem Isabell Werths nicht verwandt oder verschwägert) war lange verletzt, ging jetzt aber eine beständige Saison.

Nicole Isser: Die 21-jährige Oberschwäbin ist Rekordmeisterin im Nachwuchslager. Viermal in Folge wurde sie baden-württembergische Titelträgerin bei den Junioren und Jungen Reitern. Die Schülerin von Jörg Beerhenke und Trägerin des Goldenen Reiterabzeichens ist mit ihrem beständigen Wonneproppen auch ein Geheimtipp. Mal sehen.

Heike Rohrmuß: Die 49-jährige Berufsreiterin gehört ebenso zu den routinierten Akteuren im Viereck. Die Reitlehrer-Tochter gehörte gemeinsam mit ihrer Schwester Claudia schon als Jugendliche zur deutschen Spitze. Eine zeitlang ritt sie auch die Dressurhengste des Gestüts Birkhof, unter anderem den Hengst Landioso, den Muttervater von Nadine Capellmanns Girasol. Sie ist ein Fan baden-württembergischer Pferde und reitet auch diesmal wieder einen Wallach mit hiesigem Brand: FBW Feliciano.

Holger Schulze: Der 52-jährige Profi, einst Schüler von Harry Boldt, betreibt in Weilheim/Teck einen Ausbildungsstall und ist Regionaltrainer in Württemberg. Auf seinem Hakon debütierte er im Finale. Holger Schulze ist auch der sportfachliche Berater des IWEST-Cups. Roland Kern

Rechtsanwälte

Dr. Klünder

Braun

Nann

Dr. Wolfgang Klünder
Stefan Braun
Volker Nann*

Huberstraße 5
70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 620095-0
Fax (07 11) 620095-11

*auch Pferdesportrecht

www.kluender-braun.de

E-Mail: info@kluender-braun.de



Für echte Kenner!
Reithosen mit Echtlederbesatz:

www.goodfellow.de
Telefon (082 51) 70 80

Reithosen mit Echtlederbesatz – perfekter Sitz
für das besondere Reitgefühl.

Erhältlich am Stand der Fa. Stall Staudé
Alle Modelle auch mit Kunstlederbesatz erhältlich.

NO RISK: RIST!

Sie wollen gut verkaufen?
Baugrundstücke, Wohnanlagen
oder Mehrfamilien-Häuser?
schnell • diskret • sicher!

MR IMMOBILIEN MICHAEL RIST

Binsenswiesenstr. 2 · 71711 Steinheim · www.mr-rist.de
info@mr-rist.de · Telefon 071 44 / 806 08 30 · Fax -50

8. SÜDDEUTSCHE HENGSTTAGE



27.–29. JANUAR 2011
MÜNCHEN-RIEM

**Süddeutsche Körung
& Auktion**

70 Elite-Junghengste
für Zucht und Sport

Karten/Kataloge

Hippo GmbH, Tel. +49 (0) 89/92 69 67-4 55
E-Mail: office@hippo-gmbh.com



WWW.SUEDPFERDE.DE

Die Finalisten im BW-Cup der Springreiter

Adrian Schmid und sein Faible für Lafayette: Sieg im Einlaufspringen gestern Abend – Schmaus überraschend Zweiter

Das diesjährige Hallenchampionat der baden-württembergischen Springreiter ist ein besonderes. Es ist das 25., ein Jubiläum im Landescup der guten Hoffnung. Die Finalisten im Einzelnen:

Andy Witzemann: Der 31-jährige Profi aus Winterlingen von der Schwäbischen Alb trainierte früher bei Manfred Marschall, aber seit einigen Jahren ist er selbstständig. 2010 ist seine bislang erfolgreichste Saison. Er siegte in der wichtigen Qualifikation auf den Immenhöfen im Juli.

Claudia Vasall: Die 44-jährige Amazone war schon als Juniorin Landesmeisterin. In den 90er-Jahren wurde sie zweimal deutsche Meisterin und ritt einige Nationenpreise. Seit mehr als 20 Jahren gehört sie zur Landesspitze.

Tina Deuerer: Die 31-Jährige ist die Aufsteigerin des Jahres. Landesmeisterschaft, Vierte bei den Deutschen Meisterschaften, gestern Abend hier in der Schleyer-Halle das Goldene Reiterabzeichen – eine atemberaubende Karriere der gebürtigen Heidelbergerin.

Markus Kölz: Der 33-jährige Landwirtssohn aus dem Raum Stuttgart reitet seit zwei Jahren die Pferde des Turnierstalls Vöster-Alber und leitet zu Hause den Burkhardshof bei Winnenden. Ein Teil seiner Familie lebt seit ein paar Jahren in Sachsen. Dort gehört Bruder Michael zur Spitze.

Manfred Ege: Der 32-jährige Berufsreiter ist seit Jahren Chefbereiter auf dem Hardthof der Familie Gühring in Stetten am Kalten Markt.

Uli Collée: Der 42-jährige gebürtige Hesse betreibt gemeinsam mit seiner Frau Barbara Steuerer-Collée einen Springstall in Eberstadt-Hölzern bei Heilbronn. In den 90er-Jahren ritt er in der Schleyer-Halle schon in der Großen Tour.

Adrian Schmid: Der 27-jährige Profi ist eigentlich Schweizer und sein Stall im oberschwäbischen Sauldorf-Boll liegt ja auch nicht weit von der Grenze entfernt. Schmid ist selbst Veranstalter von

großen Reitturnieren, sein Vater ist europaweit einer der größten Vermieter von mobilen Stallzelten. Gestern siegte er in Topform im Einlaufspringen auf seiner Stute Faible Lafayette.

Armin Schäfer: 1999 Hallenchampion, 2000 der Sieg in der Mannheimer „Badenia“, in seiner Heimatstadt: Der 30-jährige Profi Armin Schäfer gehört zu den Spitzenreitern des Ländles. Seine jüngere Schwester Anna-Eliza ist amtierende Mannschafts-Europameisterin der Junioren.

Christoph Bützler: Der 42-jährige für Mannheim startende Profi ist eigentlich Pfälzer und leitet einen Reiterhof in der Nähe von Landau. Seit einigen Jahren startet er aber für Baden-Württemberg.

Alexander Schill: Der 26-jährige Südbadener wurde 2006 Hallenchampion, seither ist er oft auch international unterwegs. Seit vorletztem Jahr betreibt er in Kehl in der Ortenau eine eigene topmoderne Anlage und trainiert dort mit dem international erfahrenen Thomas Kohler.

Tobias Rist: Der 24-jährige Student und Tierarzt-Sohn aus Oberschwaben bekam im letzten Jahr



Adrian Schmid reitet mit einem Faible für die Stute Lafayette

Entwurf · Gestaltung · Satz · Reproduktion · Scannertechnik · Webdesign · Digitaldruck · Offsetdruck · Zeitungsdruck · Buchbinderei · Logistik

...und was können wir für Sie tun?

 senner|medien

Senner-Druck GmbH & Co. KG · Carl-Benz-Str. 1 · 72622 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 94 64-202 · Fax (0 70 22) 94 64-222 · senner-druck@ntz.de · www.senner-druck.de



Überraschung: Günter Schmaus

sein Goldenes Reiterabzeichen verliehen und gewann wichtige Große Preise.

Andreas Krieg: Der gerade erst 50 Jahre alt gewordene Profi aus Donaueschingen gehört seit 30 Jahren zur Landesspitze. 1997 gewann er schon einmal das Hallenchampionat. Im Moment befindet sich der Vater der talentierten reitenden Kinder Leonie und Niklas reiterlich im zweiten Frühling.

Alexander Auer: Der 28-jährige Landesmeister des Jahres 2008 ist immer für eine Überraschung gut. Er hat Jahre lang am internationalen Turnierstall von Günter Orschel in Aach trainiert.

Hans-Dieter Dreher: Der 38-jährige Vollblut-Profi vom Dreiländereck nahe der schweizerischen und französischen Grenze gilt als einer der stärksten und kämpferischsten Reiter des Landes mit der Gabe, sich gut auf jedes Pferd einstellen zu können.

Günter Schmaus: Der 38-jährige Mittelständler aus Hauerz im Allgäu ist einer der wenigen lupenreinen Amateure im Feld. Seine Firma stellt Rolläden aber auch Weidezäune her. Er wurde gestern auf seinem Wallach Magnum du Chable sensationell Zweiter.

Armin Engelhardt: Der 50-jährige Profi hat ursprünglich mal Koch gelernt, dann arbeitete er einige Jahre mit Andreas Krieg zusammen, bevor er sich im Raum Villingen-Schwenningen selbstständig machte.

Ralf Rundel: Auch der 40-jährige Versicherungskaufmann aus Ravensburg ist ein waschechter Amateur. Was ihn nicht daran hindert, auf internationalen Turnieren in der Schweiz und in Österreich regelmäßig abzusahnen.

Paul Hofmann: Der 28-jährige Sohn des Mannheimer Turnierveranstalters und FN-Präsidiumsmitglieds Peter Hofmann wurde schon 2005 Hallenchampion. Mittlerweile ist der ehemalige deutsche Junioren-Meister als Diplom-Betriebswirt beruflich stark eingespannt und hat wenig Zeit zum Reiten.

Timo Beck. Es war knapp. Der 33-jährige Titelverteidiger und vierfache Rekord-Hallenchampion hat sich erst auf den „letzten Drücker“ qualifiziert. Aber natürlich gehört der amtierende Landesmeister wieder zum engen Kreis der Favoriten. Er reitet hier von Andreas Brünz den Franzosen Millenium de Roy.

Andreas Brünz. Der 46-jährige gelernte Konditor aus dem Schwarzwald hat eine wechselhafte Karriere hinter sich. Vor vier Jahren gewann er die Mannheimer „Badenia“.

Nikolas Lauer: Der 35-jährige Südbadener ging bei Franke Sloothaak in die Lehre und ist seither als Ausbilder in seiner Heimatregion Ortenau ansässig.

Marcel Marschall: Der 19-jährige Sohn des Nationspreisreiters Manfred Marschall ist der jüngste Teilnehmer im Feld. Er hat eine sensationelle Saison hinter sich, ist Mitglied im bundesdeutschen C-Kader.

Günter Treiber: Der 35-jährige Berufstreiter, Schüler von Reitmeister Karl-Heinz Streng und Chef eines großen Reiterhofs bei Heidelberg, musste in dieser Saison junge Pferde aufbauen.

Marc Bauhofer: Der 27-jährige Gestütsleiter und Chef-Bereiter auf Gestüt Annahof im Deggenhauser Tal am Bodensee war einige Jahre Musterschüler von Manfred Marschall.

Julia Rode: Die 26-jährige Amazone aus der Ortenau war schon als Juniorin und Junge Reiterin Landesmeisterin und sogar Teilnehmerin an Europameisterschaften. Sie ist die Partnerin von Timo Beck.

Ralf Müller: Der 39-jährige Immobilienkaufmann aus dem nordbadischen Reilingen ist seit Jahren auf den BW-Cup spezialisiert. Die Frauen mögen ihn als „Kuschel-Müller“

Roland Kern



Heike Kemmer mit Royal Rubin

Heike Kemmer & iWEST® wünschen allen Teilnehmern viel Glück & Erfolg, den Besuchern spannenden Sport.

Gesundheit & Leistung sind eins !

Wir kümmern uns um die täglichen Sorgen und Probleme Ihrer Pferde - denn bei 75 - 85 % aller Nöte und Erkrankungen ist die Ernährung als Ursache bekannt. Mehr als 20.000 Beratungsprotokolle der letzten 25 Jahre zeigten den Weg zur Ursache von:

Angelaufenen Beinen	Lahmheiten
Appetitmangel	Langen Erholungszeiten
Arthrose	Langen Lösungsphasen
Angst	Leberschäden
	Leistungsverweigerungen
Calciumüber- / -unterversorgung	Magengeschwüren
Chips	Mangelhafter Muskulatur
Chronischem Husten	Milchmangel
Darmerkrankungen	Muskelkater
Durchfall	Muskelverspannungen
Eiweißüberschuss	Nervigkeit
Ekzemen	Rittigkeitsproblemen
Energemangel	Rückenempfindlichkeiten
Fruchtbarkeitsstörungen	Schreckhaftigkeit
Fehlender Muskulatur	Schäden am Knorpel- & Bewegungsapparat
Gallen	Sehnenschäden
Gelenkproblemen	Skelettentwicklungsstörungen
Heustauballergie	Spermaqualitätsmängel
Hufrehe	Stressempfindlichkeiten
Hufrolle	Substanzabbau
Husten	
Knochenerkrankungen	Triebigkeit
Kolikanfälligkeiten	Überbeinen
Kotwasser	Vergiftungen
Kreuzverschlag / Tying-up	Widersetzlichkeiten

Sie finden uns am iWEST® Stand im Hallenrund.

www.iwestshop.de



iwest®
Flying Horse

iWEST® Tierernährung Dr. Meyer & Co. KG
Hinterschwaig 46 • D-82383 Hohenpeissenberg • Deutschland
Telefon 0049 (0) 88 05 / 9 20 20 • Telefax 0049 (0) 88 05 / 920 212
E-Mail info@iwest.de • Internet www.iwest.de

Die Mutter aller Serien

Cup der guten Hoffnung: In 25 Jahren vom „LG“ über den „LBBW“ zum „BW-Bank“

Ewald Güss geht deshalb in die Annalen des baden-württembergischen Springsports ein. Miriam Wurster auch. Manfred Marschall, Olaf Peters und natürlich Timo Beck. Was haben diese Springreiter gemein? Alle ihre Karrieren haben einen Mosaikstein gesetzt im baden-württembergischen Landescup der Springreiter, dem „Hallenchampionat“, der inoffiziellen baden-württembergischen Hallenmeisterschaft, die in diesem Jahr in der Schleyer-Halle 25 Jahre alt wird. Damit ist der „Cup“ so etwas wie die „Mutter aller Serien“. Das Modell ist quasi im Ländle erfunden. Mittlerweile gibt es die „Riders Tour“, die „Global Champions Tour“, die Youngster-Tour und was auch immer. 1986 schlug die Geburtsstunde der ersten Spring-sport-Serie in Stuttgart. Die Entstehungsgeschichte ist heute leicht nachvollziehbar. Da gab es das junge Internationale Reitturnier in der Schleyer-Halle, erstmals 1985. Und da gab es den jungen Turnierleiter Gotthilf Riexinger, der sich noch mehr regionale Verwurzelung seines internationalen Events in der Region Stuttgart und in Baden-Württemberg wünschte. Also „erfand“ er den baden-württembergischen Landescup.

Es ist bis heute überwiegend das Gleiche geblieben, auch wenn sich der Name des Sponsors ein paar Mal geändert hat, ohne dass der Sponsor selbst ein anderer wäre. Aus der „LG“ Landesgirokasse wurde wegen Namensänderung der Bank später der „LBBW-Cup“ (was für viele Reiter und Kommentatoren ein Zungenbrecher war, den „Cup“ aber erstmals auch auf den badischen Landesteil ausdehnte, endlich), seit 2006 heißt die Serie „BW-Bank-Cup“.

Der Hallencup ist tatsächlich eine zweite Landes-

meisterschaft – gleichberechtigt neben den eigentlichen Titelkämpfen und mit dem Charme der internationalen Arena.

Ewald Güss war der erste Sieger auf der Stute Sesa, 1986 bei der Premiere. Dann war er lange Zeit der erste und einzige Sportler, der das Stuttgarter Finale dreimal gewinnen konnte. Auf Sesa folgten 1990 Caddy und 1996 Baghira. Das zeigt, wie lange sich der Mann aus Hüttenthal in der Landesspitze gehalten hat. Miriam Wurster war auf Lucky Star 1988 die erste Amazone, die das Landeschampionat gewann. Übrigens blieb sie fast 20 Jahre alleine, bis 2007 Verena Karle auf dem Fuchs Calimero die nächste weibliche Finalsiegerin wurde. Manfred Marschall war 1993 und 1994 der erste Springreiter, der den Cup zweimal hintereinander gewinnen konnte. Jedesmal auf seinem Fuchs Snap Jack. Olaf Peters, der heutige Ausbildungschef des bekannten Gestütes

„Dobel“, war der erste und bislang einzige Reiter, der das „Double“ schaffte, also Landesmeisterschaft und Hallenchampionat in einem Jahr – das war 1995.

Als Timo Beck kam, war dann aber alles anders. Er brach alle Rekorde. Er siegte 2000 und 2002, damals noch als Chefbereiter am Stall von Kurt Maier, auf dem unvergessenen Kevin, der sich kurz nach seinem zweiten Sieg ein Bein brach und eingeschläfert werden musste. Dann wieder 2008 und 2009, mittlerweile selbstständig in Gerhard Fuchs' Stall Hanauerland in der Ortenau. Jedesmal mit der quiriligen Stute Isabell, die dem alten Kevin gar nicht so unähnlich ist. Mit Christian „Mockes“ Kuhn 1998 und Uwe Deyle 2004 gewannen waschechte Amateure das Cup-Finale – und sie freuten sich wie die kleinen Kinder. Da gab es 2001 einen Kurt Maier aus Gültstein. Er war schon fast in Richtung Ruhestand aufgebrochen.

In der Schleyer-Halle holte er auf seinem Leopard nochmal den Cup! Es sind die Gefühle, die Stimmung. Apropos. Als Hauke Schmidt in Stuttgart noch die Parcours baute, gab es regelmäßig und zurecht Kritik. Seit die Parcourschefs im Wechsel aus der ganzen Welt kommen, sind – de facto Hans Dussler und seine Kollegen aus dem Ländle für den Kurs zuständig, und alles ist gut.

Manchmal reisen die Reiter einer Pferderegeion als Fan-Gruppe in die Schleyer-Halle. Keiner weiß so genau, welches Mädel jedes Jahr das Transparent vom „Kuschel-Müller“ in die Kameronas hält, wenn der Immobilienmakler aus dem nordbadischen Reilingen einreitet. Für ihn wie für viele Springreiter im Land gibt es seit Jahren nur ein Saisonziel: In die Schleyer-Halle zum „Cup der guten Hoffnung“.

Roland Kern



Cup-Rekordsieger Timo Beck

Im Interview

„Ein Erfolg“

BW-Bank-Chef Schielke

Herr Schielke, seit 25 Jahren gibt es das Championat unter Ihrer Flagge, eine Erfolgsgeschichte?

Schielke: Die Menschen in unserem Geschäftsgebiet liegen uns am Herzen. Mit diesem Engagement für die Springreiter wollen wir unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Dies ist uns gelungen und deswegen ist die Serie auch für die BW-Bank ein Erfolg.

Waren alle für das Sponsoring Verantwortlichen immer gleich von der Richtigkeit überzeugt?

Die BW-Bank hat in ihrem Sponsoringkonzept Wert auf den Qualitätsanspruch „Best of Baden-Württemberg“ gelegt. Dieser beinhaltet in Baden-Württemberg profilierte Sportarten wie das Reiten.

Sie sind dem Springsport auch in einer schweren Krisenzeit mit Dopingfällen im Jahr 2008 treu geblieben, was war der Grund?

Wir haben in den vergangenen 25 Jahren bei den German Masters in der Schleyer-Halle bislang keine Dopingfälle zu verzeichnen gehabt. Das hängt damit zusammen, dass wir hier mit dem Pferdesportverband und mit Herrn Riexinger sehr erfahrene und zuverlässige Partner haben. Sollte jedoch ein Dopingfall auftreten, würden wir ganz sicher dies nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern vom Veranstalter eine umfassende Aufklärung des Falles fordern. Aber bisher haben die stuttgarter Turnierverantwortlichen uns keinen Anlass dazu gegeben!

ZUGPFERDE DES REITSPORTS



NUR LIVE SIND SIE NOCH FASZINIERENDER

Erleben Sie das Flaggschiff unter den Gespannen bei uns: Die ideale Mischung aus höchstem Komfort, Sicherheit und purem Fahrspaß.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

D+S Automobile
DITTINGgroup · Land Rover Vertragshändler

Im Waldeck 15
71679 Asperg-Ludwigsburg
Telefon 07141/6 48 27-0
Telefax 07141/6 48 27-298
www.ds-automobile.com



Partner der EnBW Ludwigsburg

DITTING

Vertragshändler für
Pferdetransporter **EQUI-TREK**



Pferdetransporter
ab 33.900 €
inkl. MwSt. und Fracht

Autohaus Ditting GmbH u. Co. KG.

Im Waldeck 15
71679 Asperg
Tel. 07141 / 4 58 58 0



www.ditting-kg.de



Bewegende Auswahl. Nur bei DITTING.

Wir präsentieren Ihnen die Highlights von **BMW**, **BMW Motorrad** und **MINI**. Und zusätzlich bringen wir auch noch **Gebrauchte** mit!

Lassen Sie sich von unserem Verkaufsteam vor Ort beraten. Ein Besuch lohnt sich.



DITTING Autohandelsgesellschaft mbH
Zeissstraße 2 (im Osterholz), 71679 Asperg-Ludwigsburg
Telefon (071 41) 40 76-0

DITTING
b e w e g t



ERLEBEN SIE DIE NISSAN VIELFALT!



Seit Kurzem sind wir von DITTING Cars als neuer NISSAN Händler für Sie vor Ort. Kommen Sie und entdecken Sie die faszinierenden Fahrzeuge von NISSAN. Ob Cityflitzer oder Familienauto, Sportwagen oder 4x4 – bei uns finden Sie mit Sicherheit das richtige Fahrzeug.

Überzeugen Sie sich selbst davon. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IHR NEUER NISSAN PARTNER VOR ORT.

DITTING Cars GmbH
Zeissstraße 2
71679 Asperg-
Ludwigsburg
Tel.: 071 41/40 76-0



SHIFT the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 10,9 bis 4,3; CO₂-Emissionen: kombiniert 261,0 g/km bis 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm). Abb. zeigen Sonderausstattung.

7 Marken - eine Familie:

DITTINGgroup

www.ditting.net

Der Mann, der die Pferde liebt

Der neue Weltmeister Philippe Le Jeune gehört zu den ruhigen Zeitgenossen

Er zählt bestimmt nicht zu den Titelaspiranten. Doch als im Vierer-Finale von Lexington Philippe Le Jeune, der Olympiasieger von 2004, Rodrigo Pessoa, der Saudi-Araber Abdullah Al Sharbatly und der Olympiasieger aus Kanada Eric Lamaze standen, wetteten zumindest die Kollegen aus der Springreiterszene auf den Belgier. Denn: Pessoa hatte ein mit Rebozon ganz junges Pferd gesattelt, das bis dahin die Erwartungen mehr als erfüllt hatte. Der Araber war zu diesem Zeitpunkt schon weit über die Erwartungen gekommen mit einem erfahrenen Pferd, das ein Konsortium erst Monate vorher vom italienischen Springreiter Natale Chiaudani erstanden hatte. Und Eric Lamaze? Dem favorisierten Kanadier, Reiter des Ausnahmepferdes Hickstead, trauten die Kollegen einen Erfolg im Sattel der anderen nicht ganz zu.

Blieb nur Philippe Le Jeune, ein Pferdemann mit enormer Erfahrung und unbestrittenen Fähigkeiten. Sie sollten recht behalten. Der Belgier beerbte mit einem blitzsauberen Konto ohne Fehler nach allen Ritten seinen Landsmann Jos Lansink. Ihm ist, mit 50 Jahren, damit sein größter Erfolg gelungen: Weltmeister der Springreiter! Seine Erfolgsstatistik innerhalb weniger Tage: Teambronze am Mittwoch und Einzelgold am Sonntag. Vor acht Jahren war er Dritter mit der Mannschaft bei den Welt-Reiterspielen in Jerez de la Frontera.

Er heißt Philippe Le Jeune. Aber der Name täuscht. Philippe Le Jeune war mit 50 Jahren der älteste Teilnehmer des Weltmeisterschafts-Finales der Springrei-

ter in Lexington. Und er ist, wie sich das in seiner Branche gehört, ein abgeklärter Profi. Seine Kollegen bezeichnen ihn als ruhigen, gewissenhaften Reiter. Ein wenig erinnert er in Aussehen und Umgang mit den Pferden an den frühen John Whitaker. Er weiß, wie man mit Pferden umgehen muss. Und er hatte sich einen Plan gemacht, wie er in der Schlussrunde am Samstag die Pferde seiner drei Konkurrenten auf seine Seite bringen wollte. Denn dies ist das Allerwichtigste beim von den Aktiven so verhassten und dem Publikum so geliebten Pferdewechsel am Schlusstag einer langen WM: „Ich habe versucht, herauszufinden wie sie geritten werden wollen und nicht von ihnen verlangt, so zu gehen, wie ich reiten will. Und das hat funktioniert.“ Es war sogar eine Demonstration der Reitkunst. Denn Le Jeune verstand es, den Tieren der Gegner nicht innerhalb von Minuten den Reiterwillen aufzuzwingen, sondern sie zu motivieren, das zu tun, was sie am besten können: Springen.

Le Jeune hielt sein Konto sauber. Er machte weder mit seinem eigenen Pferd, dem Hengst Vigo d'Arsouilles, noch mit denen seiner Konkurrenten einen Fehler



Jubel in Kentucky: Philippe Le Jeune ist Weltmeister!

und wurde überlegen Weltmeister. Im Gegensatz zur WM in Aachen 2006, als Meredith Michaels-Beerbaums Pferd Shutterfly im wahrsten Sinne die Nase voll hatte und nicht einmal mehr gesattelt werden wollte, blieben alle vier Pferde der Konkurrenz bis zum Schluss ehrgeizig und kooperativ.

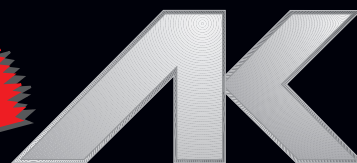
Seit 35 Jahren ist Le Jeune Profispringreiter. Er reitet immer wieder gute Pferde zu beachtlichen Erfolgen auf Turnieren, so lange, bis sie verkauft werden. „Darum habe ich so viele Auf- und Abs“, erläuterte er ganz analytisch. An das Hoch der Jahre 1993 und 1994 erinnern sich die Besucher der Schleyer-Halle noch

sehr gut. Damals wurde er zweimal nacheinander mit Governor in Stuttgart German Master. Er ist kein Mann großer Worte. Wenn er aber was sagt, dann hat das oft eine tiefere Bedeutung. Im Überschwang der Gefühle gab er bei der Pressekonferenz in Kentucky einige Sätze preis, die vielleicht seinen Gemütszustand am besten erklären: „Mein Vater hat mir beigebracht, Tiere zu lieben, als ich ein kleiner Junge war.“ Seine Frau sei genauso pferdebegeistert wie er. Das Liebste in seinem Leben seien seine Frau und die beiden Söhne. Doch eigentlich „liebe ich Pferde mehr als Menschen.“ Vielleicht haben die vier Sportkameraden im Stadion von Kentucky dies gespürt und auf die Hilfen des Philippe Le Jeune besonders gut reagiert. *Susanne Strübel*



Luxusliner 2011

www.ak-trucks.com



Die Exklusiven AK-Modelle bieten Luxus für Tier und Halter. Mit maximal 25t Gesamtgewicht, Leistungen bis 580 PS und Platz für bis zu 8 Pferde gehören die AK-Modelle zu den Klassenbesten. Den tatsächlichen Wert eines AK erkennen sie nicht nur an seinem exklusiven Design, sondern an langjährig ausgereifter Ergonomie für den täglichen Gebrauch. Das AK-Team entwickelt und baut für Sie mit viel know-how kompromisslose und faszinierende Fahrzeuge. Auch finden Sie bei uns ständig eine große Auswahl an gepflegten Gebrauchtfahrzeugen.



Im Preis-Leistungs-
hältnis unschlagbar!

Made in Germany



Fon 0049 (0) 71 31 / 76 54-0
Mobil 0049 (0) 16 2 / 1 06 06 55
www.mefa-pferdetransporter.de

AK Competition GmbH
Delitzscherstraße 1
D-06188 Sietzsch/Leipzig
Fon 0049 (0) 70 55 / 92 93-0
Mobil 0049 (0) 1 73 / 6 66 49 65
www.ak-trucks.com
info@ak-trucks.com

Die AK-Modelle. Pferdetransport neu definiert. Die N° 1 in Europa

Shop

Wir bieten Ihnen ausgesuchte Reitsport- und Pferdeliteratur

**Pferde-
kauf heute**
**Dr. Sascha Brückner/
Dr. Antje Rahn**
288 Seiten mit farbigen
Fotos, Format 19x25 cm,
gebunden
29,80 Euro

**Klaus Balkenhol's Reit-
schule – Reiten lernen,
Reiten verstehen**
Gabriele Metz
160 Seiten, 210 Abbildun-
gen, For-
mat 25,1
x 17,6 cm
24,90 Euro

Weitere hippologische Fach-
bücher finden Sie unter
www.reiterjournal.com

Reiterjournal extra

Herausgeber: Hugo Matthäes

Verlag: Matthäes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 80 60 82-0, Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz,
Birgitta Eyb, Susanne Strübel, Kim Kreling,
Conny Wumkes, Dr. Michaela Weber-Herr-
mann, Katrin Müller-Wipfler, Sabine Wentsch

Fotos: Horst Rudel, Olav Krenz, Christian Hass,
Karl-Heinz Frieler, Tomas Holcbecher, Stefan
Lafrentz

Herstellung: Heike Blessing-Maurer,
Tonia Lensch, Stefanie Maurer, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:
Sabine Jaspers (Leitung), Christina Struck-
mann, Katja Rabus

Druck: Senner Druck, Nürtingen

Erscheinungsweise:
tägl. 18., 19., 20., 21. November 2010
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt
oder nicht durch den Verlag verursachten
Störungen im Betriebsablauf besteht kein
Anspruch auf Lieferung der Zeitung.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra“ wird kostenlos an die
Besucher des Reitturniers in der Schleyer-
Halle verteilt.

Der Mann des Jahres

Otto Becker führt die Springreiter als Bundestrainer wieder zu neuen Höhepunkten

Auch wenn er zugibt: „Die Anfangszeit war schwieriger als ich dachte!“. Für die deutsche Pferdeszene steht fest: Otto Becker ist der Held des Jahres! 21 Monate nachdem er das Amt des Bundestrainers übernommen hat, hat er mit seiner Mannschaft WM-Gold gewonnen – und zwar souverän aus reiterlicher, sportlicher und menschlicher Sicht. Dopingprobleme, Leistungseinbruch, keine Transparenz – all das hatte den deutschen Springreiter gebeutelt. Dann kam Becker. Am Tiefpunkt aller Turbulenzen, nach Olympia in Hongkong, übernahm der gebürtige Franke den Job als Bundestrainer.

„Otto handelt als Bundestrainer genau wie als Sportler“, erklärt seine Frau Julia. „Otto hat sich immer langfristig auf Champions vorbereitet und diese Form der Planung hat er eins zu eins für seine Trainertätigkeit übernommen.“ Parallelitäten zwischen Becker, dem Reiter und Becker, dem Trainer gibt es viele – kein Wunder, dahinter steckt immer Otto Becker, der Mensch. Der Ruhige. Der, der erst überlegt und dann redet, aber immer sagt, was er denkt. Becker hält lieber „den Ball flach“, nur selten lässt er die Emotionen nach außen. Ein solch emotionaler Moment war der Olympiasieg in Sydney, sein Weltcup-Sieg mit Cento 2002 in Leipzig und auch die Goldmedaille von Kentucky. Mit seiner Frau im Arm hüpfte der Bundestrainer durch den Horse Park und jubelte: „Das ist sensationell, wir haben es geschafft!“ Auch Tränen hat man aus Beckers Augen schon fließen sehen: bei der Verabschiedung seines Schimmelhengstes Cento 2006 in Aachen. Und noch ein paar mehr waren es, als er 2008 nach seinem Sieg in Hannover seine reiterliche Laufbahn beendete. Kurz vor seinem 50. Ge-

burtstag. „Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen“, gestand er – gerade heraus, wie immer. Geboren wurde Becker am 3. Dezember 1958 in Aschaffenburg. Er wuchs im fränkischen Großostheim als Sohn eines Winzers auf. Becker machte es wie der Papa: Er wurde Winzer, arbeitete im Weinberg und beschäftigte sich in seiner Freizeit mit der Reiterei. Erst in den 80er-Jahren fiel der Entschluss, die

denke, das ist auch eine von Ottos Stärken“, erklärt Julia Becker. „Er kann es immer aus der Sicht desjenigen betrachten, der das schon erlebt hat.“

1992 verließ Becker Mühlen, machte sich in Warendorf selbstständig und heiratete die Dressur-Olympiasiegerin Nicole Uphoff. Aber Selbstständigkeit und Ehe verliefen nicht wie geplant. 1998 kam die Scheidung und Becker ging zurück nach Mühlen, dieses Mal auf selbstständiger Basis. Die FEI-Chefin und jordanische Prinzessin Haya trainierte damals in Mühlen. Becker betreute sie im Training und ritt ihre Stute Cera. Kurz vor der WM 1998 in Rom verletzte sich Cera, die WM fiel für Becker flach – ähnlich wie bei Cash und Kutscher dieses Jahr. Ab 2000 startete Becker mit Cento durch: Sieg im Großen Preis von Aachen, olympisches Team-Gold in Sydney. 2002 der Einzeltitel: Sieg im Weltcup-Finale – ein Höhepunkt. Ende 2004 hat Becker sich mit dem Umzug auf seine eigene Anlage in Albersloh einen Traum erfüllt.

Otto Becker hat sportlich alles erreicht, als Trainer ist er auf dem besten Weg. Das Geheimnis seines Erfolges liegt für Julia Becker auf der Hand: „Otto ruht in sich, er ist mit sich absolut im Gleichgewicht.“ Dafür sorgen auch seine vier Mädchen: Ehefrau Julia und die drei Töchter Mia (9), Marlene (5) und Helena (4). Es ist der Bundestrainer, der morgens für seine Töchter die Brotdosen bereitet und sie zum Kindergarten bzw. in die Schule bringt. „Durch die Kinder wird Otto gezwungen abzuschalten. Wenn drei auf einmal auf einen einreden, denkt man nicht mehr darüber nach, wie man sein Team aufstellt. Dann geht es darum, warum auf dem einen Brot Salami ist und auf dem anderen Bärchenstreich“, lacht seine Frau.

Kim Kreling



Otto Becker (links) und Hans Dussler

Reiterei beruflich zu betreiben. Becker verließ den elterlichen Betrieb und fing im Stall von Paul Schockemöhle an. „Als mir Paul anbot, nach Mühlen zu kommen, wusste ich: Entweder schaffe ich es oder ich bleibe im Mittelfeld hängen.“ Er schaffte es, auf seine konsequente, durchdachte Art. 1990 wurde er mit Schockemöhles Stute Pamina Deutscher Meister und gehörte zum Team bei den ersten Weltreiterspielen der Geschichte in Stockholm. Damals erging es ihm wie in diesem Jahr Carsten-Otto Nagel. Als Fünfter verpasste er um einen Platz den Einzug ins Finale. „Ich



„Nur gemeinsam sind wir stark“

Otto Becker

Ein Bundestrainer mit neuem Stil und hohen Zielen

Herr Becker, Sie haben das Amt des Bundestrainers in turbulenten Zeiten übernommen. Knapp zwei Jahre später ist wieder Ruhe eingeleitet und die Leistungen sind ‚goldig‘. Das ist fast ein unheimlicher Erfolg...

Zugegeben: Nachdem, was wir hinter uns haben, war damit nicht zu rechnen. Letztes Jahr waren wir noch weit weg von Gold. Dann kam der Bronze-Erfolg in Windsor und jetzt die Goldmedaille. Das hat uns alle schon echt stolz gemacht. Das größte Kompliment kam für mich von den amerikanischen Stewards. Sie haben uns mehrfach gratuliert zu der souveränen Art und Weise. Amerikaner tun sich eigentlich schwer damit, so etwas zu sagen.

Sie sprachen immer wieder vom „gemeinsamen Ziel“ in Kentucky. Ist es nicht normal, dass jede Mannschaft gemeinsam gewinnen möchte?

Alle Paare haben sich auf die WM konzentriert haben. Janne und Carsten-Otto haben auf den Weltcup verzichtet. Meredith hatte Pause durch ihre Schwangerschaft, hat sich aber danach mit Checkmate voll auf die WM fokussiert. Und Marcus hat Plot Blue trotz der Global Champions Tour nur ganz gezielt eingesetzt. So hatten wir in Kentucky vier fitte und frische Pferde. So haben wir uns eingeschoren über die letzten Monate. Zur Einstimmung auf die grüne Saison gab es ein gemeinsames Essen mit Besitzern und Reitern des A-Kaders – in diesem Stil haben wir die gesamte Vorbereitung durchgezogen. Eine Woche, bevor die Wettbewerbe anfangen, waren

wir in Kentucky. In dieser Woche haben wir alles zusammen gemacht. Sogar die Pfleger waren eine verschworene Gemeinschaft. Hinzu kamen die roten Shirts und Jacken für Reiter, Trainer und Pfleger. So hat jeder gleich gesehen, wo die Deutschen waren. Dass alles macht noch keine Goldmedaille, aber alles zusammen hilft dabei.

Ein großes Ziel war, die Glaubwürdigkeit des Sports zurück zu gewinnen. Ziel erreicht?

Ich glaube nicht, dass wir das Vertrauen schon ganz zurück gewonnen haben, aber wir sind auf einem guten Weg. Wir wollten Transparenz – von der sportlichen und medizinischen Seite und wenn es um Nennungen und Sichtungen geht. Jeder hat eine Chance. Das sieht man ja auch an Thomas Mühlbauer, der im vergangenen Jahr den Sprung ins EM-Team geschafft hat. Dieses Jahr war es Janne.

Mit dem Blick zurück – wie haben Sie das alles so schnell hinbekommen?

Wir haben von Anfang an mit den Reitern das Gespräch gesucht und zwei Dinge klar gemacht: Erstens – jeder soll sich mit einbringen. Und zweitens – wir fahren eine klare Linie und erwarten, dass sich jeder an Absprachen hält. Das hat gut funktioniert und jeder hat mitgeholfen. Und man muss auch sehen, dass das Team super funktioniert. Die Zusammenarbeit mit Heiner Engemann und Teamtierarzt Jan Hein Swagemakers klappt prima. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Springausschuss funk-

tioniert sehr gut. Wir haben volle Rückendeckung.

Sie haben sich als Bundestrainer aber nicht nur mit dem Spitzensport befasst...

Nein, wir haben auch die Jugendarbeit, unser Ausbildungssystem und die Lehrgangsstrukturen auf den Prüfstand gestellt. Es gibt allein fünf Altersklassen – mit den Ponyreitern, den Children, Junioren, Jungen Reitern und Senioren. Mit vier der fünf Altersklassen haben wir in diesem Jahr Teamgold geholt. Ich glaube, das hat es noch nie gegeben. Man darf die Erwartungshaltung jetzt aber nicht zu hoch schrauben. Wir haben in Windsor und Kentucky gesehen, wie eng die Nationen beieinander liegen. Aber die Erfolge zeigen, dass unser Ausbildungssystem funktioniert. Dennoch wollen wir das Lehrgangssystem weiter modernisieren. Es reicht nicht mehr, wenn man einen Sprung anreiten kann. Sponsorenbetreuung, Fitness von Reitern und Pferden, Medientraining, Psychologie etc. – das gehört alles dazu.

Was haben Sie für Ziele?

Wir bereiten uns jetzt auf Olympia vor. Das wird immer schwieriger: Das Ausland kauft gute Pferde und die Turniere werden besser. Wir sind in Deutschland so stark im Sport, weil wir jedes Wochenende gegen die Besten der Welt antreten. Doch Turniere im Ausland stocken auf. Wenn die besser dotierten im Ausland sind, werden die guten Reiter dorthin fahren. Wir müssen den Standort Deutschland auch als Turnierstandort stark halten.

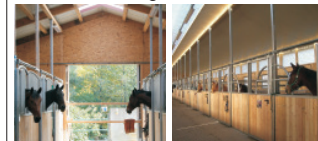
hiwo
systembau GmbH



Reithallen - Mehrzweckhallen



Pferdestallungen - Außenboxen



Innenboxen - Fenster/Türen/Tore



Rundhallen/ Fütteranlagen



Sonderbauten - Industriebauten



Grimmenstein 8/1 - 88364 Wollegg
Tel.: +49 7 52 7/ 96 13 -30 - Fax: +49 7 52 7/ 96 13 -59
info@hiwo-systembau.com - www.hiwo-systembau.com



schwarz edition
P F E R D E S P O R T

Bitte fordern Sie unseren speziellen Flyer an!

- PATTY-Sattelschrank
- LINUS-Deckenschrank
- BUNNY-Möhrentonne
- OSCAR-Futtertonne
- JOLLY-Sattelbock
- NEMO-Hofkarre

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH
Roggenkamp 2-4 • D-33775 Versmold
Telefon: 0 54 23 / 94 68 - 0 • Telefax: 0 54 23 / 94 68 - 68
E-Mail: verkauf@schwarz-transportgeraete.de

www.schwarz-pferd.de

schwarz

Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Firma Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter						
2.	Preis der Firma Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter						
3.	Preis der Firma Peter Hahn Zeitspringen						
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen						
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung						
6.	Mercedes German Master Springen mit Stechen						
7.	Preis der Firma XXL-Sicherheit Zweikampfspringen						
8.	Preis der Firma GEZE GmbH Springen mit Stechen International						
9.	rentES Speed Master Zeitspringen						
10.	Preis der Allianz Generalvertretung Issler & Abel Barrierenspringprüfung						
11.	Mercedes-Benz und BW-Bank Rolex FEI World Cup Jumping™						
12.	Preis der Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik Grand Prix						
13.	Preis der Nürnberger Versicherungsgruppe Kür						



Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis der Firma Stihl Grand Prix						
15.	Preis der MEGGLE Gruppe Meggle Champions Trophy 10/11 – Grand Prix Spezial						
16.	Preis der Firma iWest Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
17.	Schenker German Master – FEI World Cup Driving™ Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
18.	Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix						
19.	Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale)						
20.	Preis der Firma iWest Intermédiaire I – Baden-Württemberg	Michael Jung Roche 1340 Punkte	Falk Stankus Birkhof's Meraldik 1273 Punkte	Pieter van der Raadt World Hit 1255 Punkte	Nicole Isser Wonnepropfen 1220 Punkte	Renate Gohr-Bimmel FBW Don Johnson 1206 Punkte	Dagmar Melwitz Dorino 1198 Punkte
21.	Dressur-Cup der Firma iWest Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg						
22.	Preis der Firma Schwenkel HC Reitsport GmbH S-Springen – Baden-Württemberg	Adrian Schmid Faible Lafayette 0/55,40 sec.	Günter Schmaus Magnum du Chable CH 0/56,09 sec.	Hans-Dieter Dreher Constantin 0/57,55 sec.	Alexander Schill Le Bel Oiseau 0/58,53 sec.	Timo Beck Millenium de Roy 0/59,79 sec.	Marcel Marschall Vacharco 0/60,03 sec.
23.	BW-Bank Hallenchampionat S-Springen mit Stechen						
24.	Preis der Pferdesafari.de GmbH u. Ingenieurbüro Hauser Stuttgart – Indoor-Derby Geländeprüfung	Michael Jung Vincent TSF 89,49 sec.	Frank Ostholt Air Jordan 91,27 sec.	Ruy Fonseca Idaho d'Argonne 92,22 sec.	Daniel Jocelyn Silence 93,08 sec.	Ingrid Klimke Tabasco 93,50 sec.	Hannes Melin Gaston Klg 98,79 sec.
25.	Preis der Firma Masterhorse Voltigierprüfung						
26.	Nachwuchschampionat der NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE – Stilspringprüfung Kl. M mit Stechen – Finalprüfung BW	Marcel Wissenbach Louisian 0/34,26 sec.	Katja Volz Coco 0/34,50 sec.	Janine Mezger Qui vivra Uhdi 0/35,67 sec.	Hendrik Mader Ciabatta 0/37,73 sec.	Lara Walter Gilcoe Castle 4/37,69 sec.	David Wagner Catina 8/38,59 sec.



Die Sponsoren des 26. Internationalen German Masters wünschen allen Zuschauern guten und spannenden Sport während der Turniertage in Stuttgart.



In drei Jahren zum Goldenen Reitabzeichen

Die charmante Amateurin krönt die Saison ihres Lebens in der Schleyer-Halle mit dem Goldenen

Mit der Liebe auf den ersten Blick ist es ja so eine Sache – manche glauben daran, andere nicht. Tina Deuerer jedoch weiß definitiv, dass das, was sie bei der ersten Begegnung mit einer damals fünfjährigen Schimmelstute empfand, nicht Liebe auf den ersten Blick war. Nicht mal auf den zweiten. Als ihr Mann, der Brettener Springreiter Hans-Jürgen Deuerer ihr besagte Württembergerin zeigte und sagte „Das wär doch ein Pferd für Dich!“, war es bei seiner Frau mit der Begeisterung nicht weit her. Die beiden mussten sich erst zusammenraufen. Das haben sie auch getan – und wie! Vor drei Jahren startete die junge Frau mit der mittlerweile gar nicht mehr so ungeliebten Cento-Tochter zum ersten Mal in einem schweren Springen und von da



Das Deurer'sche Erfolgsgespann

an ging es stetig bergauf bis zum (vorläufigen) Höhepunkt in diesem Jahr, dem Titel bei den Landesmeisterschaften und dem vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Damen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Bei Deurerers wird nichts

dem Zufall überlassen. Ein eingeschworenes Team arbeitet eng zusammen, um das Optimum herauszuholen. Hans-Jürgen Deurer scheint sich beim gemeinsamen Parcours-

abgehen oder der Analyse der Ritte seiner jungen Frau genauso wohl zu fühlen wie bei seiner aktiven Zeit im Sattel. Tinas Eltern halten ihr den Rücken frei und kümmern sich um den Enkel, während der gute Geist Sandra sich den Vierbeinern widmet – und das sind mittlerweile eine

ganze Menge.

Alle Pferde werden von der Nasenspitze bis zum Schweifzipfelchen professionell betreut. Jedes Pferd kommt dreimal am Tag aus der Box, trotz aller Verletzungsängste geht es auch auf die Koppel: „Sie sollen ja schließlich auch noch Pferd sein dürfen!“ Auch gesundheitlich sind



alle Vierbeiner natürlich bestens betreut. Ein weiteres wichtiges Teilchen im Erfolgspuzzle ist Helmut Deurer, Hans Jürgens Vater und Besitzer der Deurer'schen Kracher. Der Besitzerstatus erlaubt es, Spitzenpferde wie Centara in Bretten zu behalten, auch wenn ihr Marktwert kontinuierlich steigt. Noch auf der DM in Münster war für die Schimmelstute ein Betrag genannt worden, „da hätten 100 von 100 Leuten verkauft“. Nach kurzer Rücksprache mit Helmut Deurer war jedoch klar, Centara bleibt unter Tinas Sattel.

Und, was man nicht vergessen darf – Tina Deurer hat ein Auge und ein Gefühl für ihre vierbeinigen Partner, so etwas sieht man nicht alle Tage. Auch wenn sie dank ihres kometenhaften Aufstiegs allen Grund hätte, abzuheben, bleibt sie weiterhin bescheiden und freundlich und man hat oft den Eindruck, als könne sie selbst das alles nicht so ganz glauben. Innerhalb von drei Jahren hat sie nun ihr Goldenes Reitabzeichen erritten, das sie gestern Abend hier in der Halle verliehen bekam. Herzlichen Glückwunsch! Katrin Müller-Wipfler

Der Subaru Forester: Zieht was weg!

Geringer Verbrauch sowie hohe Zugkraft zeichnen den Subaru Forester 2.0D aus. Lassen Sie sich von dem echten Überallrad begeistern mit einer Probefahrt.

Subaru. Spricht für sich. Und für Sie.

Eckdaten des Forester:

- SUBARU BOXER-Benzin- oder -Dieselmotor
- Permanenter Allradantrieb AWD
- Anhängelast bis zu 2.000 kg und großes Ladevolumen

Mehr Infos unter www.subaru.de

ab 21.990,- €

Abbildung: Forester 2.0D mit 108 kW (150 PS) und Sonderausstattung, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,7 bis 7,6; außerorts: 5,7 bis 5,6; kombiniert: 6,4 bis 6,3. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 170 bis 167.



Schwabengarage

Schwabengarage AG, Subaru - Team, Cannstatter Str. 46, 70190 Stuttgart, Telefon (07 11) 28 03-2188, Fax (07 11) 28 03-2145, E-Mail: subaru-stuttgart@schwabengarage.de, www.schwabengarage.de

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de



Zeitplan

Donnerstag, 18. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
10.00	18.	Piaff-Förderpreis
12.00	2.	Eröffnungsspringen Ausländer
14.00	1.	Eröffnungsspringen Deutsche
16.00	21.	Dressur-Cup Baden-Württemberg
18.30	23.	Hallenchampionat Springen Baden-Württemberg
21.30	3.	Zeitspringen International 1. Qualifikation German Master

Freitag, 19. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
9.30	12.	Dressur Grand Prix (Kürtour)
13.00	4.	Springprüfung
15.00	19.	Piaff-Förderpreis, Finale anschließend Show
18.00	5.	Springprüfung
20.00	16.	Hindernisfahren Vierspanner (2 Umläufe) anschließend Anne Krüger/Lorenzo
22.00	6.	German Master Springen

Samstag, 20. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
7.45	14.	Dressur Grand Prix
11.00	25.	Voltigieren
12.00	7.	Zweikampfspringen
13.40	13.	Dressur Kür
16.00	17.	German Master Fahren – Weltcup
18.00	8.	Springen mit Stechen
20.30	9.	Zeitspringen
22.25	10.	Barrierenspringprüfung

Sonntag, 21. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
8.30		Gottesdienst
9.00	25.	Voltigieren, Finale
10.00	15.	German Master Dressur Grand Prix Spezial
14.30		Parade der Teilnehmer
14.55	11.	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen Abschluss Showeinlage Anne Krüger/ Lorenzo

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter
www.reiterjournal.com

Aqua-Line



Aquatrainier für Sportpferde

Impulse Line
Combi+ System: Massage
und pulsierendes Magnetfeld

Sie finden uns in der
Porsche-Arena (Abreitehalle)

ACTIVO-MED GmbH

In der Marsch 15, 21358 Mechterßen
Tel. (0 41 78) 81 90 55, Fax 81 90 56
e-mail: info@activomed.de, www.activomed.de



Ausgesuchte Springpferde
von A bis S****
– auch International –

GESTÜT DOBEL

75335 Dobel
Telefon (0 70 83) 55 03
Handy Olaf Peters
(01 63) 2 92 54 46
Fax (0 70 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de



Sergio Grasso

Da wir aus terminlichen Gründen nicht
persönlich für Sie in die Schleyer-Halle Stuttgart
kommen und Sie nicht beraten können, würden
wir uns freuen, wenn Sie uns entweder in

Salzburg vom 2. bis 5. 12. 2010

oder in

Frankfurt vom 15. bis 19. 12. 2010

besuchen würden oder sich direkt an uns wenden.



REITSTIEFEL GERD SANDRIESSER
Tannbergstraße 7 (Steindorf)

A-5204 Strasswalchen

Tel. +43 (0) 6215 - 57 14

Mobil +43 (0) 664 - 44 21 65 7

E-Mail: info@reitstiefel.de

Fax: +43 (0) 6215 - 58 45

www.reitstiefel.de

Ludger Beerbaum könnte entspannter sein

Kentucky war nach 20 Jahren die erste WM ohne den Rekord-Reiter aus Riesenbeck – Steht er nun unter Druck?

Ich bin im Zenit meiner Sportlerlaufbahn angelangt.“ Als Ludger Beerbaum diesen Satz sagte, schrieb man das Jahr 2001. Alles war nach Plan gelaufen. Seit fünf Jahren war er nach seinen Anstellungen in den Ställen Schockemöhle und Moksel selbstständig Madeleine Winter-Schulze und Dietrich Schulze standen als Sponsoren hinter ihm, nach dem Einzel-Olympiasieg von 1992 auf der unvergessenen Stute Classic Touch kamen weitere Mannschafts-Olympiasiege dazu – Ludger Beerbaum war in der Weltspitze angelangt. Sein Turnierstall in Riesenbeck so mächtig, wie es zuvor nur der Mühlener Stall von Paul Schockemöhle gewesen war. Nichts ging in dieser Zeit ohne ihn und man begann, ihn als „Leitwolf“ der deutschen Springreiter zu bezeichnen.

Im Moment sieht es anders aus. Die Weltreiterspiele von Kentucky waren die ersten Weltmeisterschaften seit 1990 – also seit 20 Jahren – ohne Ludger Beerbaum. Mehr

noch, ohne einen einzigen Reiter aus seinem Stall. Denn Marco Kutschers Wallach Cash verletzten sich wenige Tage vor dem Abflug in die USA. Das muss nicht das Ende einer Ära sein, eine Zäsur ist es allemal.



Es war auch die erste WM seit 1984 ohne eine Beteiligung der beiden einflussreichen Ställe Schockemöhle und Beerbaum. Die Zeiten einer solchen Dominanz sind offenbar vorbei, und das hat auch etwas damit zu tun, dass ein so geradliniger und unbeirrbarer Mann wie Otto Becker Bundestrainer geworden ist. Ludger Beerbaum, den mit dem Nationalcoach nicht unbedingt eine innige Freundschaft verbindet, hat an Einfluss deutlich eingebüßt.

„Ich bin im Zenit meiner Sportlerlaufbahn angelangt.“ 2001 war die Welt noch in Ordnung. Heute fragt man sich, mit welcher Überschrift Ludger Beerbaum in die Geschichtsbücher des Pferdesports eingehen wird. Als begnadeter Reiter und Perfektionist im Sattel, der er ohne Zweifel ist?



ARMIN SCHÄFER
Quarzsand- und Kiestagebau
06206-8753 Fax 71204
www.schaefer-reitboden.de

OFFIZIELLER PARTNER

MARTIN COLLINS
EQUINE SURFACES

MC Ecotrack CLOPF®

+49 (0)175 208 7706 www.mceltd.com

REITBÖDEN FÜR REITHALLEN UND – PLÄTZE

Offizieller Partner von Martin Collins Equine Surfaces und Lieferant der weltweit bewährten **CLOPF®**-Faser, deren Umweltfreundlichkeit von unabhängigen Labors bestätigt wurde.

CLOPF® wird bei vielen privaten Anlagen und internationalen Turnieren genutzt wie z. B.:

- Horse Festival Valkenswaard – NED
- Hof Kasselmann - Horses & Dreams – GER

CLOPF® wurde ebenfalls gewählt für das “Royal Equestrian & Camel Festival“ im Maidan Al Fath Wattaya Stadion in Muscat, Oman; ausgetragen von Ihrer Königlichen Hoheit Sultan Quabus ibn Said. Zum Jahreswechsel 2010/11.

sowie als Komponente in **MC ECOTRACK** z. B.:

- beim Hamburger Derby – GER
- bei der Europameisterschaft in Windsor – GBR

Als Rekord-Nationenpreisreiter, der im Jahr 2010 sogar den berühmten Hans-Günter Winkler überflügelte? Als Sportler, der lange Zeit immer ein bisschen schlauer und gerissener war als andere?

Oder doch als der Mann, der seinem Team 2004 wegen eines Medikaments im Blut seines Hengstes Goldfever die Goldmedaille gekostet hat? Spätestens seit dem „Fall Cornet Obolensky“ auf der Stallgasse in Hongkong, der erst vertuscht werden sollte, und dem verhängnisvollen Zitat im F.A.Z.-Interview, ist der Name Ludger Beerbaum eng verknüpft mit den Affären, die den Reitsport in den Jahren 2008 und 2009 an den Rande des Absturzes gebracht haben. Die „Steiner-Kommission“ entschied im letzten Jahr, dass er nur noch mit Auflagen in einen Bundeskader durfte.



Früher war es die hochgereckte geballte Siegerfaust von Barcelona, die sinnbildlich für die Beerbaum-Karriere stand. In letzter Zeit ist es Beerbaum, der Haderer. Er wirkt oft empfindlich und gereizt, scheint ständig unter Druck zu stehen. Er ist angespannt.

Es bleiben auch solche Szenen in Erinnerung: Zum Beispiel, wie er hier in Stuttgart vor drei Jahren Turnierleiter Gotthilf Riexinger beschimpfte, weil der Zeitplan ein bisschen verrutscht war. Wie er bei den Europameisterschaf-

ten in Mannheim zuerst den Kammerleuten die Schuld gab, als sein Goldfever an der dreifachen Kombination patzte. Im letzten Jahr hätte er sich hier in Stuttgart von Herzen über seinen Sieg im „Großen Preis“ freuen können. Stattdessen schimpfte er unüberhörbar laut über den Boden in der Halle. Die Fans waren irritiert.

Er bricht auch schon mal Fernsehinterviews ab, wenn der Moderator unbequeme Fragen stellt. Auch „Reiterjournal-Extra“ hat er ein Interview abgelehnt, weil ihn die Fragen störten. Die erste lautete: „Herr Beerbaum, Weltreiterspiele ohne den Stall Beerbaum – und schon gelingt die Goldmedaille. Beschäftigt Sie das?“ Die Frage sei unverschämte, fand er. Dabei wäre es auf seine Antwort angekommen.

Als mathematischer Sportlertyp, der alles genau analysieren, planen und ausrechnen will, entspricht er heute nicht mehr dem Zeitgeist. Es fehlt ihm die stoische Ruhe eines Carsten-Otto Nagel, die Verschmitztheit eines Marcus Ehning oder die lässige Fröhlichkeit seiner Schwägerin Meredith Michaels-Beerbaum. Oder die routinierte Abgeklärtheit des Weltmeisters Philippe Le Jeune. Ludger Beerbaum macht sich das Leben nicht leicht.

Warum ist er eigentlich so, so wenig locker und entspannt? Er hat in den letzten 15 Jahren einen der komplettesten und professionellsten Pferdebetriebe der Welt aufgebaut mit Top-Hengsten für die Zucht und den Sport. Und Top-Reitern, die durch ihn das geworden sind, was sie heute sind. Er selbst ist ein Top-Manager des Springreitens. Eine grandiose Lebensleistung, reitlich, wirtschaftlich und strategisch!

Es könnte doch auch so laufen: Der Stall Beerbaum könnte bei den nächsten Olympischen Spielen durchaus in der Lage sein, komplett das deutsche Team zu stellen. Pferde und Reiter gibt es dafür in Riesenbeck durchaus. Philipp Weishaupt, Henrik von Eckermann, Marco Kutscher und der Chef selbst. Dann wäre selbst ein Ludger Beerbaum vielleicht mal zufrieden. *Roland Kern*



badenclassics

Internationales Hallen-Springturnier CSI**

Mit:

- Voltigieren
- Schauprogramm
- Verkaufsshow Spitzenspringpferde



Foto mit freundlicher Genehmigung von Karl Heinz Friedel www.reisportfotos.de

03.-06. Feb. 2011

Offenburg, Baden-Arena



Messe
Offenburg-
Ortenau

www.baden-classics.de • Ticket-Hotline 0781 / 9226-91



SÜDWESTBANK



Sie fahren
gut mit



www.sug.de



Von Profis MASTERHORSE für Profis

Die Futterexperten

AUTOGRAMMSTUNDE

mit Hans Günter Winkler
am Samstagnachmittag (ca. 13 Uhr).
Am Stand von MASTERHORSE

FUTTERBERATUNG

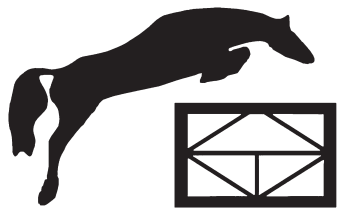
durch Dr. Susanne Weyrauch-Wiegand
am Samstag und Sonntag.
Am Stand von MASTERHORSE



Holen Sie sich Ihr
GERMAN-
MASTERS-PAKET

5,- €

www.masterhorse.de
PORSCHE-ARENA



GEKE - Equigrip



**Der Reitstollen
für Sieger und
Weltmeister!**

www.geke-equitec.de

SULZBERGER
PFERDEBOXEN

Alles für den Pferdestall

- Preisgünstige Pferdeställe mit System
- Innenboxen • Laufstall-Einrichtung
- Boxenmatten • Türen, Tore, Fenster
- Außenboxen • Weidehütten
- Paddockzaun+Panels • Solarien
- Wasserleitungen+Heizung • Zubehör



79348 Freiamt • Langestr. 26
Tel. 07645/9108-0 • Fax -35

www.sulzberger.de
info@sulzberger.de



licht-ton-factory

**Turnierbeschallung • Musikgestaltung
Ergebnisdienst**



Taktgenaue Musik für Ihre Dressur Kür,
angepasst oder komponiert
nach Ihren Plänen oder Videos

info@licht-ton-factory.de

0151/12317414

HENGSTLER
IMMOBILIEN

**Ihr Partner bei der Vermittlung von
Reitanlagen und
hochwertigen Immobilien**

Telefon (07022) 931 9575

www.hengstler-immobilien.de

Liebes Stuttgarter Publikum,

ein ganz herzliches Willkommen zum 26. German Masters in der Stuttgarter Schleyer-Halle! Ich freue mich, Sie hier begrüßen zu dürfen und damit in einer Reihe zu stehen mit Meredith Michaels-Beerbaum, Isabell Werth und Ludger Beerbaum, die Sie, verehrte Zuschauer, vor mir an dieser Stelle als Kolumnisten dieser Zeitung durchs Stuttgarter Turnier be-

konnte ich die Einlaufprüfung zum Iwest-Cup gewinnen. Mal sehen, ob's im Finale heute genauso gut läuft. Drücken Sie uns die Daumen!

Auch das Jump and Drive am Abend hat riesig Spaß gemacht. Waren Sie dabei? Dann haben Sie ja gesehen wie Julien Epailard Gas gegeben hat. Am Ende hatte er mehr als fünf Sekunden Vorsprung. Respekt!



Meine Kolumne

gleitet haben. Mir ist es eine große Freude. Denn für mich ist dieses Turnier etwas ganz Besonderes. Und das nicht nur, weil es quasi ein Heimspiel ist und ich die Ehre hatte, dass mir hier das Goldene Reitabzeichen verliehen wurde. Sieben Jahre ist das übrigens mittlerweile her.

Das German Masters hat eine ganz besondere Atmosphäre, die wir Reiter Ihnen, liebe Zuschauer, verdanken. Das Stuttgarter Publikum ist einfach eine Klasse für sich. Da reitet man gerne. Und ebenso erstklassig sind die Bedingungen, die unseren Pferden und uns Reitern hier am Cannstatter Wasen geboten werden.

Für mich persönlich war der gestrige erste Turniertag ein Auftakt nach Maß. Roche hat prima mitgemacht. Mit ihm

Aber FBW Evita war auch klasse. Immerhin sind wir Dritte geworden. Mit der Württemberger Stute werde ich am Samstag auch im Zweikampf-Springen starten. Ich freue mich schon darauf.

Krönender Abschluss gestern Abend war das Indoor Derby. Viermal hatte ich es in den vergangenen Jahren gewinnen können – mit Weidezaunprofi's River of Joy, La Biosthetique Sam FBW, Miss Meller TSF und dem Iren Candle Light. Klasse Pferde allesamt. Genau wie der Trakehner Vincent, den ich gestern Abend gesattelt habe. Er hat mir zum fünften Sieg verholfen. Und Sie, die Sie mich angefeuert haben, natürlich auch!

Ihr Michael Jung



Eine geglückte Premiere

Erste Auflage des Nachwuchschampionats der Nürnberger Versicherung

Gleich am Ersten Turniertag gab es in der Schleyer-Halle eine Premiere zu feiern: Am Mittwochnachmittag fand das Finale des zum ersten Mal ausgetragenen Nachwuchschampionats der Nürnberger Versicherung statt.

Auf den sechs Stationen Heidenheim, Isny, Oberderdingen, Waldachtal und Böblingen waren die 15 Finalisten ermittelt worden, die

vor großer Kulisse um den Sieg in einem Stilspringen M* mit Stechen reiten durften.

Die von Landestrainer Jürgen Kurz neu initiierte Serie fand großen Zuspruch. Nach zunächst eher zurückhaltenden Nennungszahlen war ab der dritten Qualifikation die Begeisterung groß, so dass Starterfelder von über 60 Reitern keine Seltenheit darstellten.

Das Nachwuchschampionat der Nürnberger Versicherung ist eine Serie für Reiter des Jahrgangs 1993, also 17-jährige und jünger, die sich noch nicht auf Kaderlevel befinden.

Im Finale startberechtigt waren die Sieger der jeweiligen Qualifikationen sowie zusätzlich die punktbesten Reiter bis zur Startzahl 15. Jürgen Kurz zeigte

sich mit der Finalprüfung überaus zufrieden: „Alle Jugendlichen haben sich sehr ordentlich präsentiert und haben sich auch von der ungewohnten und beeindruckenden Kulisse nicht irritieren lassen. Wir haben sehr gute Ritte und keine schlechten Bilder gesehen.“

Besonders begeistert ist der Landestrainer von der Bereitschaft Gotthilf Riexingers, der Jugend in der Schleyer-Halle eine Plattform zu bieten und von der Unterstützung der Nürnberger Versicherung sowie des Landesverbandes. Den Sieg davontragen konnte Marcel Wissenbach (RV Balingen) auf Louisan vor Katja Volz (RV Hüttental) auf Coco und Janine Mezger vom RFV Leonberg auf Qui vivra Uhdi. Nach dem großen Erfolg der Premiere ist für nächstes Jahr eine Fortsetzung geplant.

Katrin Müller-Wipfler

Schnell unterwegs im Finalspringen: Marcel Wissenbach

Reiten heißt Partner sein.

Wenn es um Schutz und Sicherheit im Pferdesport geht – NÜRNBERGER Pferde-sportversicherungen.



Kooperationspartner
Pferdesportverband
Baden-Württemberg

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
seit 1884



NÜRNBERGER Versicherungsgruppe
VD Württemberg-Pfalz
Vertriebsdirektor Andreas Kötterheinrich
Goethestraße 7, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 2027-100, Fax -281100
Andreas.Koetterheinrich@nuernberger.de
www.nuernberger.de



Foto © Rainer Dill

London ist sein Ziel

Carsten-Otto Nagel möchte einen Einzeltitel haben

Ich würde am liebsten alle einpacken und wieder hinfahren“, sagt Carsten-Otto Nagel. Das Ziel wäre Lexington in Kentucky, Austragungsort der Weltreiterspiele 2010. „Mit all meiner ich wirklich alle: Pferde, Pfleger, Tierarzt, Trainer und Reiter. Wir waren ein tolles Team! Es war eine super Zeit. Corradina hat die andere Seite des Globus kennen gelernt und die Menschen dort mein Pferd. Viele kannten sie ja bisher wenn überhaupt aus dem Fernsehen.“ Vom schönen Ausflug ist die Mannschaft bekanntlich als Weltmeister heimgekehrt. „Das ist ein Riesenmeilenstein für mich“, sagt Nagel und fügt nach einer kurzen Pause hinzu: „Doch ich habe noch etwas vor. Ich möchte einen Einzeltitel haben. Und mein Pferd hätte das auch verdient.“

In Kentucky haben Carsten-Otto Nagel und Corradina, die zwölf Jahre alte Tochter von Corrado, denkbar knapp den Einzug ins Finale der besten Vier verpasst. „Im ersten Moment war ich schon enttäuscht. Für mich ist Corradina das beste Pferd der Welt. Das hätte ich gerne

gezeigt.“ Und mit welchen Gefühlen hätte Nagel Corradina den anderen Reitern beim Pferdewechsel überlassen? Wieder eine kurze Pause. „So ein richtig tolles Gefühl hätte ich nicht gehabt. Und mit etwas Abstand ist für mich der fünfte Platz auch ein Riesenerfolg. So sieht das auch mein Chef. Er war froh, dass ich Fünfter war.“ Michael Herz, der Besitzer von Corradina, ist mit in Lexington gewesen. „Er hatte Livius und Peter Luther 1984 nicht bei den Olympischen Spielen gesehen und wollte nun dabei sein.“

Für seine Verhältnisse spricht Nagel erstaunlich viel. Er wirkt aufgeräumt, gelöst, zufrieden. „Es ist toll, so ein Pferd im Stall zu haben. Ich möchte das in vollen Zügen genießen und freue mich, dass auch andere Reiter Corradina klasse finden und bewundernd auf sie schauen, weil sie souverän ist und in ihrer Leistung stabil.“ Wie 2009 bei

der Europameisterschaft in Windsor, wo er zur Team-Bronzemedaille Silber im Einzel gewann, war er wieder bester Deutscher. Der Reiter nimmt es als Beweis dafür, vieles richtig gemacht zu haben, auch wenn sich auf dem Weg nach Kentucky manchmal das Gefühl einschlich, vielleicht zu wenige Turniere zu reiten. „Zwi-




STUTTGART
GERMAN MASTERS

Besuchen Sie
uns bei den German Masters
in der Stuttgarter Schleyer-Halle.
17. - 21. November 2010

SCHWENKEL®

HC Reitsport GmbH
Vogelsangstr. 41/3, D-72581 Dettingen,
Tel.: +49 (0)7123/2045-0, Fax: -45
info@schwenkel.de, www.schwenkel.de



**DIE GRÖSSTEN ERFOLGE
DES JAHRES 2010**

LA BIOSPHIQUE SAM FBW (Foto):
UNTER MICHAEL JUNG
WELTMEISTER VIELSEITIGKEIT

BIRKHOF'S DON DIAMOND FBW:
7. PLATZ IM FINALE DER 6-JÄHRIGEN
DRESSURPFERDE BEIM BUNDESCHAMPIONAT

FBW CELESTE CHOCOLATE:
4. PLATZ IM FINALE DER YOUNGSTER-
TOUR DER 7-JÄHRIGEN SPRINGPFERDE
IN DONAUESCHINGEN

**EINE MÖGLICHKEIT DEN
FBW ZU UNTERSTÜTZEN**

Neben einer Spende kann der Verein durch den Erwerb einer Jacke mit dem FBW-Vereins-Emblem unterstützt werden. Die Jacke kostet 128 Euro, 20 Prozent des Verkaufspreises kommen dem FBW zugute. Bestellungen unter Telefon (07 31) 4 10 18.

**Sie wollen den
FBW unterstützen?**
Spendenkonto:
1 223 305
BLZ 60 050 101
Landesbank Baden-Württemberg

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES LEISTUNGSPORTS
MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN
PFERDEN E. V.**
AM DOLDERBACH 11
72532 GOMADINGEN-MARBACH
AKTUELLE INFOS:
WWW.PZV-BW.DE

schen Carsten und Corradina hat sich über einen längeren Zeitraum ein absolutes Vertrauensverhältnis entwickelt“, lobt Bundestrainer Otto Becker. „Die Stute ist sensibel und sehr vorsichtig. Carsten hat ihr Zeit gelassen, sie gezielt eingesetzt und erntet nun die Früchte. Er wird als Leistungsträger von allen akzeptiert.“

Auf Stuttgart freut sich Carsten-Otto Nagel: „Das Turnier ist seit Jahren ein Highlight der Hallensaison. Die Stimmung ist super, die Bedingungen sind es auch. Ich war zweimal Zweiter im Master und letztes Jahr Dritter im Großen Preis. Mein Audi, den ich zur Zeit fahre, ist schon ziemlich alt. Vielleicht geht ja was ...“ Keinen Hehl macht Nagel daraus, dass er sich gerne für das Weltcup-Finale in Leipzig 2011 qualifizieren würde. „Aber wir wissen, dass Corradina Hallenturniere nicht so mag. Sie fühlt sich draußen wohler.“ Ausserdem wäre er im nächsten Jahr gerne bei der Europameisterschaft in Madrid dabei und 2012 dann bei den



Zwei, die sich bestens verstehen: Carsten-Otto Nagel und Corradina

Olympischen Spielen in London kurz nach seinem 50. Geburtstag. „Die sind das eigentliche Ziel“, sagt der amtierende Mannschafts-Weltmeister.

Auf dem Moorhof in Wedel ist Corradina die eindeutige Nummer eins. Dann ist da noch Lex Lugar, mit dem Nagel in diesem Jahr das Deutsche Spring-Derby

in Hamburg gewann. „Ich freue mich sehr, dass ich ihn weiter reiten werde. Einmal, weil das Verhältnis zu Frau Jahr, seiner Besitzerin, gut ist. Zum anderen, weil für mich als Holsteiner das Derby ein wichtiges Turnier ist, das ich auch sehr mag.“ Geplant hatte Nagel das Derby 2010 mit Calle Cool. Doch der verletzte sich eine Woche vorher, musste am Bein genäht werden. So kam Lex Lugar kurzfristig zu seinem ersten Derby-Einsatz. Das erwies sich im Nachhinein als echtes Glück. Oder war es einfach Carsten-Otto Nagels Tag? In jedem Fall gewann er zum zweiten Mal nach 1999 das Blaue Band. „Wir wissen, dass wir in puncto Pferde etwas tun müssen“, sagt Nagel und meint seinen Chef Michael Herz und sich. „Wir arbeiten dran, werden aber nicht verrückt spielen.“ Schließlich gehört es zur guten Sitte auf dem Moorhof, junge aussichtsreiche Pferde zu kaufen und auszubilden. So ist es auch bei Corradina gewesen. Cornelia Wumkes

Reiterjournal
Fachmagazin für Pferdesport • 80 Jahre in Baden-Württemberg
präsentiert

• The Royal Horse Gala •

Die Gala der Königspferde

Königliche Unterhaltung mit der Reiterelite Europas und den edelsten Pferden der Welt:

**ANDALUSIER
LIPIZZANER
LUSITANOS
FRIESEN
ARABER**

DAS ORIGINAL!

DAS EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE!




So. 26.12.10 • LUDWIGSBURG ARENA • 2 VORSTELLUNGEN: 15 UND 19 UHR

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen • Mehr Infos unter: www.koenigspferde.de

Vorverkauf bei:

LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG

eventim



hippo ticket

Sponsoren und Präsentatoren

MORITZ
Das StadtmagazinM
ich liebe es

McCafe

A.L.B.

Lucke Scheiter

Veranstalter

Höfling Events

In Kooperation mit:

cmerch.de und ONE

„First Lady“ des deutschen Springsports

Meredith Michaels-Beerbaum kommt als Team-Weltmeisterin nach Stuttgart – und bringt ihren Shutterfly mit

Sie ist fast so etwas wie der Marcus Ehning der Damenwelt. Eher klein an Größe, aber nahezu grenzenlos im Erfolg: Meredith Michaels-Beerbaum, kurz MMB.

Beide, Ehning und Michaels-Beerbaum, haben dreimal das Weltcup-Finale gewonnen. Beide waren bisher einmal olympisch im Einsatz. Er 2000, sie 2008 – und beide wurden Vierte der Einzelwertung. Viermal kämpften sie gemeinsam im Team um Europameisterschaftsehren. Das Ergebnis: zweimal Team-Gold, einmal Silber, einmal Bronze. Zusammen holten sie 2006 in Aachen Team-Bronze bei der WM und zusammen haben sie in Kentucky grandioses WM-Gold gewonnen! Dreimal hat Meredith Michaels-Beerbaum zudem den Großen Preis von Stuttgart gewonnen, 2006 bis 2008. Den

German Master sicherte sie sich einmal – bisher. Spiegelverkehrt sieht es bei Ehning aus: Er gewann dreimal den German Master und einmal den Großen Preis. Man darf auf die Bilanz der beiden in diesem Jahr gespannt sein.

Parallelitäten, die über den sportlichen Erfolg hinausgehen. Denn beide wissen auch, was es heißt, einstecken zu müssen. Marcus Ehning, der seine Championsdesaster mit Küchengirl verarbeiten musste und Meredith Michaels-Beerbaum, die 2004 wegen eines Dopingverfahrens die olympischen Spiele in Athen verpasste. Sie wurde frei gesprochen, aber zu spät für die Spiele. „In meinem Leben und meiner Karriere gab es einige Momente, die schief gelaufen sind. Momente, in denen ich dachte, ich schaffe das nicht



Sie gibt nie auf: Team-Weltmeisterin Meredith Michaels-Beerbaum



Eddy Stäferle

Wir lassen Sie
auch 2010 wieder
gut aussehen!



Saal 5
Stand F 2.03









macht Reitsport schöner



mehr. Aber ich habe nie aufgegeben.“ Sie ist ein Vorbild an positiver Einstellung.

Genau genommen waren das schon die zweiten Spiele, die sie verpasst hat, wenn sie sich an ihre Kindheit, an Olympia 1984 in Los Angeles erinnert: „Ich hatte mir damals Karten für das Finale der Springreiter gewünscht, aber die waren unheimlich schwer zu bekommen. Mein Vater hat es trotzdem geschafft und hatte für unsere Fahrt zum Finale am Sonntagabend alles organisiert. Morgens habe ich kurz den Fernseher angeschaltet und mich gewundert, warum da Springreiter zu sehen waren. Mein Vater dachte, das Finale beginnt um halb neun abends, aber es war

halb neun morgens. So hatten wir das Finale leider verpasst.“ Es gab nicht wenige Skeptiker, die ihr in diesem Jahr einen Start in Kentucky nicht zugetraut haben – einerseits, weil sie Topstar Shutterfly früh „aus dem Rennen für die WM“ genommen hat, andererseits, weil sie erst am 28. Februar Mutter geworden ist. Doch Töchterchen Brienne, die fast immer als Glücksbringer dabei ist, scheint die Mutter noch mehr zu beflügeln. Kurz nach der Babypause war Meredith Michaels-Beerbaum wieder in Siegerlaune. Acht Wochen nach der Geburt gewann sie schon wieder ihren ersten Großen Preis: in Hagen auf Checkmate. Dann kam eine tolle Saison, Mann-

schaftsgold bei der WM in Kentucky und dreieinhalb Wochen später der Sieg im Weltcupspringen von Lyon. Übrigens noch eine Parallele: Beide, Ehning und MMB, haben kleine Töchter und beide, so viel darf verraten werden, sind vernarrt in ihre Jüngsten. Meredith Michaels-Beerbaum ist ehrgeizig. Sie wollte nie Schauspielerin werden, so wie ihre Mutter, oder Filmregisseur, wie ihr Vater. Sie wollte die erste Präsidentin der Vereinigten Staaten werden. Auf diesem Weg, den man sich bei dieser unerschrockenen und selbstbewussten Frau ohne Weiteres auch hätte vorstellen können, studierte sie zunächst Politologie an der Eliteuniversität in Princeton. Aber es kam anders.

Mit 17 Jahren reiste MMB bereits nach Moskau, Leningrad und Kiew. Vier Jahre später wollte sie Deutschland kennenlernen, ein „Sommersemester“ Reiten zwischen ihr Politikstudium schieben und quartierte sich bei Paul Schockemöhle in Mühlen ein. Bis dahin war der Reitsport für sie Hobby, obwohl von Anfang an sehr erfolgreich. Mit sieben das erste Springturnier – noch eine Parallele zu Marcus Ehning –, mit 13 wird sie in das „National Junior Jumper Championship Team“ von Kalifornien berufen und gewinnt mit dem Team viermal in Folge die nationalen Meisterschaften. Aus dem „Sommersemester“ sind inzwischen 19 Jahre geworden. „Schuld“ daran ist Markus Beerbaum. Beim Turnierball in Neumünster hatte er sie zum Tanz aufgefordert, sechs Jahre später haben sie geheiratet. Heute ist er ihr Trainer, Manager, Berater und Ehemann in einem. Statt First Lady der USA wurde sie First Lady des Springsports. *Kim Kreling*



CSI BASEL 2011



© Taylor Adams Photography

Hauptsponsor:

H. Moser & Cie.
PASSIONATELY DIFFERENT
SWISS WATCHES

Internationales 5* Weltklasse-Springturnier

St. Jakobshalle Basel, 13. bis 16. Januar 2011

Das höchstdotierte Hallenturnier der Welt
Gesamtpreissumme CHF 740'000

4 Tage Pferdesport vom Feinsten
15 anspruchsvolle Prüfungen
9 Prüfungen zählen für die Weltrangliste

280 Spitzenpferde
50 der weltbesten Springreiter
aus 19 Ländern

Das Weltmeister-Team
Die gesamte Schweizer Elite

35 Aussteller, Restaurants, Bars

Jeden Tag Showprogramm

Attraktives Pauschalangebot von Basel Tourismus buchbar unter www.basel.com



Vorverkauf bei Ticketcorner: 0900 800 800 [CHF 1.19/min. Festnetztarif], www.ticketcorner.ch

Prachtkerle.

Herzlichen Glückwunsch

an Michi Jung und
Sam v. Stan the Man xx
zum Weltmeistertitel

und an alle Züchter,
die dem Halbbruder
Laurel v. Stan the Man xx
ihre Stuten anvertrauen.



Laurel Trak. FH *1995 v. Stan the Man xx-Pregel/T.

Marbacher Termine 2011:

26. Feb Hengstvorstellung | 05. März Reitpferdeauktion | 06.-08. Mai Int.
Marbacher Vielseitigkeit CIC*** | 12.-14. Aug Festival des Dressurpferdes
25. Sep, 02./03. Okt Hengstparade

Besuchen Sie uns an unserem Infostand
im Foyer der Hanns-Martin-Schleyer-Halle.



Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule – das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Telefon (07385) 9695-0 | www.gestuet-marbach.de

Weltmeister starten

Vor 20 Jahren: von Stockholm in die Schleyer-Halle



Wunderschimmel Milton und John Whitaker vor 20 Jahren

Weltmeister Eric Navet aus Frankreich, der in Stockholm mit Quito de Baussy Einzel-Gold gewonnen hatte, wurde 1990 in der Schleyer-Halle ebenso erwartet wie seine Mitreiter, mit denen er sich vor Deutschland und Großbritannien Mannschafts-Gold gesichert hatte. Gespannt waren die Stuttgarter auch auf Nicole Uphoff und Rembrandt. Der Westfalenwallach sollte in Stuttgart zum ersten Mal nach seinem WM-Triumph wieder gesattelt werden.

Tatsächlich reiste das komplette französische Team mit Roger-Yves Bost, Houbert Bourdy und Pierre Durand an. Auch Mannschafts-Vizeweltmeister Deutschland trat in voller Stärke auf mit Ludger Beerbaum, Otto Becker, René Tebbel und Karsten Huck. Gegen diese Star-Riege starteten Kurt Maier, Jürgen Kurz, Andreas Krieg und die damals von Fritz Ligges trainierte Barbara Reiter.

Schauereinlagen in dem damals erst am Donnerstag beginnenden Turnier boten der niederländische Vierspannerfahrer Ijsbrand Chardon und Nicole Up-

hoff als Kommentatorin im Sattel ihres Zweitpferdes Grand Gilbert, vom Boden aus unterstützt von Hans-Heinrich Isenbart.

Das Eröffnungsspringen der Reiter aus dem Ausland gewann John Whitaker auf San Salvador vor Rodrigo Pessoa/Qualoubet und Jan Tops/Dancing Girl. Den Auftakt der Deutschen Reiter sicherte sich Wolfgang Brinkmann auf Fidelia vor Franke Sloothaak/Progress und Alois

Pollmann-Schweckhorst/Giuletta.

Mit dem Schimmel Milton war John Whitaker am späten Abend Schnellster im Zeitspringen vor Otto Becker/Pa-

mina und Kurt Gravemeier/Wum. Die erste internationale Dressur gewann Sven Rothenberger/Ideaal vor Nina Menkova/Dikson und Isabell Werth/Weingart.

Die Auftakt-Dressur der Baden-Württemberger gewann Jürgen Frank auf Feldherr vor Ina-Katrin Rieger/Tango Korrupti und Dietrich Plewa/Geronimo.

Das Einlaufspringen um den LG-Hallencup gewann Andreas Krieg/Fan Faer vor Werner Kern/Lucky Boy und Hariolf Schönherr/Romina. Hallenchampion wurde Ewald Güss auf Caddy EP

Happy Hippo



Markus Hinzke

Theodor-Heuss-Str. 27
D-72119 Ammerbuch
Telefon +49 (0) 70 32 / 91 70 00
Fax +49 (0) 70 32 / 91 70 01
Mobil +49 (0) 1 72 / 44 65 545

Eventplanung
Beschallung
Musikregie

www.happy-hippo.net
info@happy-hippo.net

Eldorado Puzzlematte

Für gesunde Pferde,
die sich wohl fühlen,
ob im Stall, bei Bewegung
oder unterwegs!

FÜR DAS GLÜCK IHRES PFERDES

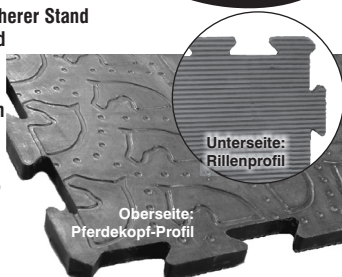
- mit Puzzle-Verbindung, leicht selbst zu verlegen
- 50-70% Reduzierung der Einstreu – spart bares Geld!
- rutschsichere exklusive Oberfläche, sicherer Stand
- gelenkschonend und geräuschkämpfend
- Gummimatte schützt vor Verletzungen
- elastisch und wärmedämmend
- besonders hygienisch, leicht zu reinigen
- Matten können angepasst werden, fester Verbund
- durch halbe Matten, je nach Boxenmaß, kaum Verschnitt

SAGUSTU
INTERNATIONAL GmbH

Industriestr. 7 Tel. 0049(0)6372/8031-0 info@sagustu.de
D-66892 Bruchmühlbach-M. Fax 0049(0)6372/8031-31 www.sagustu.de

Außerdem führen wir Beläge für: Wasch- u. Solarplätze, Tierkliniken, Führanlagen, Hänger, Ausläufe, Reitplätze uvm.

Bestwerte
Schadstoff - geprüft



Oberseite:
Pferdekopf-Profil

Unterseite:
Rillenprofil

RÜCKBLICK
1990

Olympische Sphären

Vor zehn Jahren stand Sydney im Mittelpunkt

Im Olympiajahr 2000 gewannen die deutschen Springreiter mit Otto Becker, Ludger Beerbaum, Marcus Ehning und Lars Nieberg in Sydney Mannschafts-Gold vor der Schweiz und Brasilien. Das deutsche Dressur-Team sicherte sich mit Nadine Capellmann, Ulla Salzgeber, Alexandra Simons-de Ridder und Isabell Werth vor den Niederlanden und den USA den Titel. Die Einlaufprüfung zum Hallen-Championat gewann Dressurreiter Martin Schaudt auf Lorient vor Susanne Riexinger/Dustin, Stefanie Lempart/Harley und Claudia Görgens/Medoc. Im Parcours war der Stuttgarter Uwe Deyle auf Fahrenheit Bester vor Pia-Luise Aufrecht/As du Manoir. Das „Jump and Drive“ gewann Franke Sloothaak. Höhepunkt des Abends war die Premiere der 40 westfälischen Landbeschäler,



übrigens erst vor Kurzem aus dem Sport verabschiedet. Zweite der inoffiziellen Hallenmeisterschaft war

Susanne Riexinger auf Dustin, Dritte Stefanie Lempart/Harley. Neuer Hallenchampion der Springreiter wurde mit einem Husarenritt der 23-jährige Timo Beck auf Kevin. Er war schneller als Jürgen Kurz/Alcazaro und Lehrmeister Kurt Maier/Syrion und erhielt anschließend das „Goldene“.

Im Auftaktpringen für Ausländer legte Jessica Kürten auf Bonito am besten vor. Zweiter wurde Hugo Simon/Explosiv. Auch bei den Deutschen gewann eine Amazone: Helena Weinberg auf Silas vor Meredith Michaels-Beerbaum/Perina und Christian Ahlmann/Aldo.

Im Vierspänner war Michael



Olympiasieger mit dem Team in Sydney: Der schnelle Lars Nieberg

in deren Sättel sich auch Spring- und Dressurreiter schwingen. Die S-Dressur am frühen Donnerstag gewann Monica Theodorescu/L'Etoile vor Nadine Capellmann/Cockney. Im Finale des Dressurcups war Martin Schaudt auf Lorient zum dritten Mal der Beste. Lorient wurde

Freund Sieger der ersten Runde mit Gespannwechsel vor Ludwig Weinmayr und Franz Brauchle. Schnellster im Zeitspringen, der ersten Qualifikation für den „German Master“ am Freitag Abend, war Lars Nieberg auf Giorgio vor Marcus Ehning/For Pleasure. *Eberhard Platz*

Berufskleidung:

- ✓ Sieht gut aus
- ✓ Passt bequem
- ✓ Macht alles mit
- ✓ Wäscht sich von selbst



Ist Ihre Berufskleidung auch ein Überflieger?

Optimale Berufskleidung muss in vielerlei Hinsicht passen: Sie muss bequem sitzen, gut aussehen und zu Ihrem Unternehmen passen. Ideal wäre, wenn sie sich auch noch von selbst waschen würde.

Das gibt es: bei uns. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Kollektionen die passende Kleidung aus – den Rest erledigen wir. Unser Komplett-Service beinhaltet neben der Bereitstellung der Kleidung ein Rundum-Sorglos-Paket: Wir holen die getragene Kleidung bei Ihnen ab, waschen und pflegen sie und bringen sie wieder zurück. So sind Ihre Mitarbeiter immer mit top gepflegter Kleidung ausgestattet. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

bardusch

Textil-Mietdienste

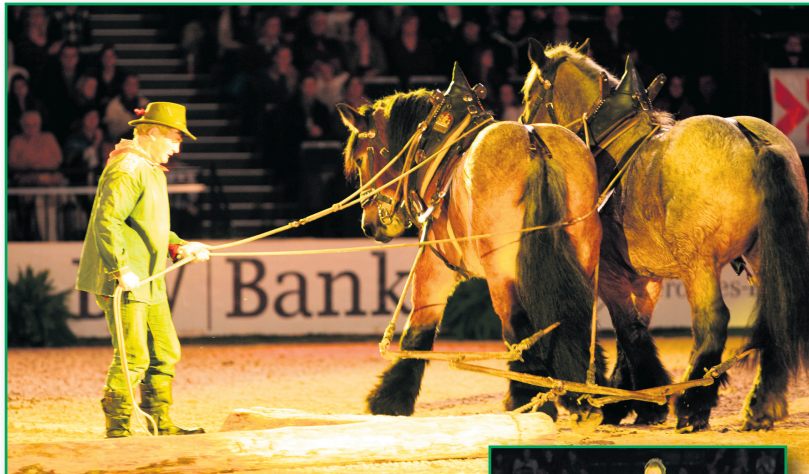
Bardusch GmbH & Co. KG · Textil-Mietdienste
Bundesweit · www.bardusch.de
Tel.: 01801 - BARDUSCH (22 73 87 24)*

* zum Citytarif: 8 bis 20 Uhr für 3,9 Cent/Minute



Schimmel, Schampus, Sensationen

Und der begossene „Michi“ – Die Szenen vom Eröffnungsabend in der Schleyer-Halle



Weihnachtsgeschenke für Pferdefreunde



Das neue Buch von Michael Putz ist da! **Richtig Reiten heißt: Wissen und Fühlen**

Dieses Buch ist für jeden, der sich mit gutem, pferdegerechtem Reiten befasst, geradezu eine „Fundgrube“ für Lösungen reiterlicher Probleme. Es hilft dem Leser, sein tägliches Reiten zu optimieren und befriedigender zu gestalten.

Das Ergebnis des Ausbildungsweges muss die Erhaltung der Gehfreude, der Leistungsbereitschaft und der „Persönlichkeit“ des Pferdes sowie letztlich ein harmonisches Miteinander von Reiter und Pferd sein.



Das ERFOLGswerk für Pferdesportler und Pferdezüchter

Aus dem Inhalt:

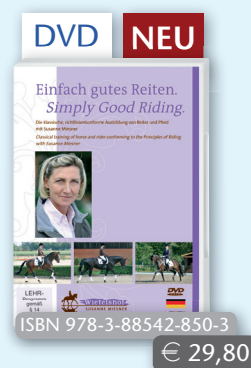
- Top-Listen der erfolgreichsten Pferde, Reiter und Züchter
- die offiziellen FN-Erfolgsdaten von Sport- und Zuchtpferden sowie Reitern, Fahrern und Züchtern im Anrechnungszeitraum (1.10.2009 bis 30.09.2010)
- Liste aller Turnierfachleute, FN-Zuchtrichterliste, Liste der Ausbilder
- Körungen und Hengstleistungsprüfungen bis 31.10.2010
- Galerie der Pferde, von denen Bilder auf der DVD-ROM vorhanden sind
- umfangreiches Nachschlagewerk
- Tipps und Hinweise zur Bedienung und zum Dateninhalt der DVD-ROM
- Berichte von sportlichen und züchterischen Highlights aus 2010

Daten-DVD-ROM mit Begleitbuch



Für unsere allerjüngsten Pferdefans

Pferde und Ponys sind Tiere zum Gernhaben. Sie sind schön, stark und schnell – sanft, verspielt und zutraulich. In diesem Bilderbuch lernen Kinder Pferde und Ponys in kindgerechten Illustrationen und leichtverständlichen Texten besser kennen. Für 2- bis 6-jährige Kinder zum Anschauen, Vorlesen ... und zum Selberlesen für Erstleser!



Losgelassen und zufrieden

Die Ausbildung von Pferd und Reiter mit Susanne Miesner basiert auf den Grundlagen der „Richtlinien für Reiten und Fahren“. Erfolgreiches Reiten

bedeutet Harmonie zwischen Pferd und Reiter. Beide müssen im Gleichgewicht sein. Die entscheidende Rolle spielt hierbei einerseits der Sitz des Reiters und andererseits die altersgerechte Ausbildung des Pferdes.

Dieser Film richtet sich an alle fortgeschrittenen Reiter sowie an Reiter, die sehen wollen, wie gutes dressurmäßiges Reiten und Ausbilden aussieht und insofern auch an deren Ausbilder sowie alle Richter im Dressurreiten.

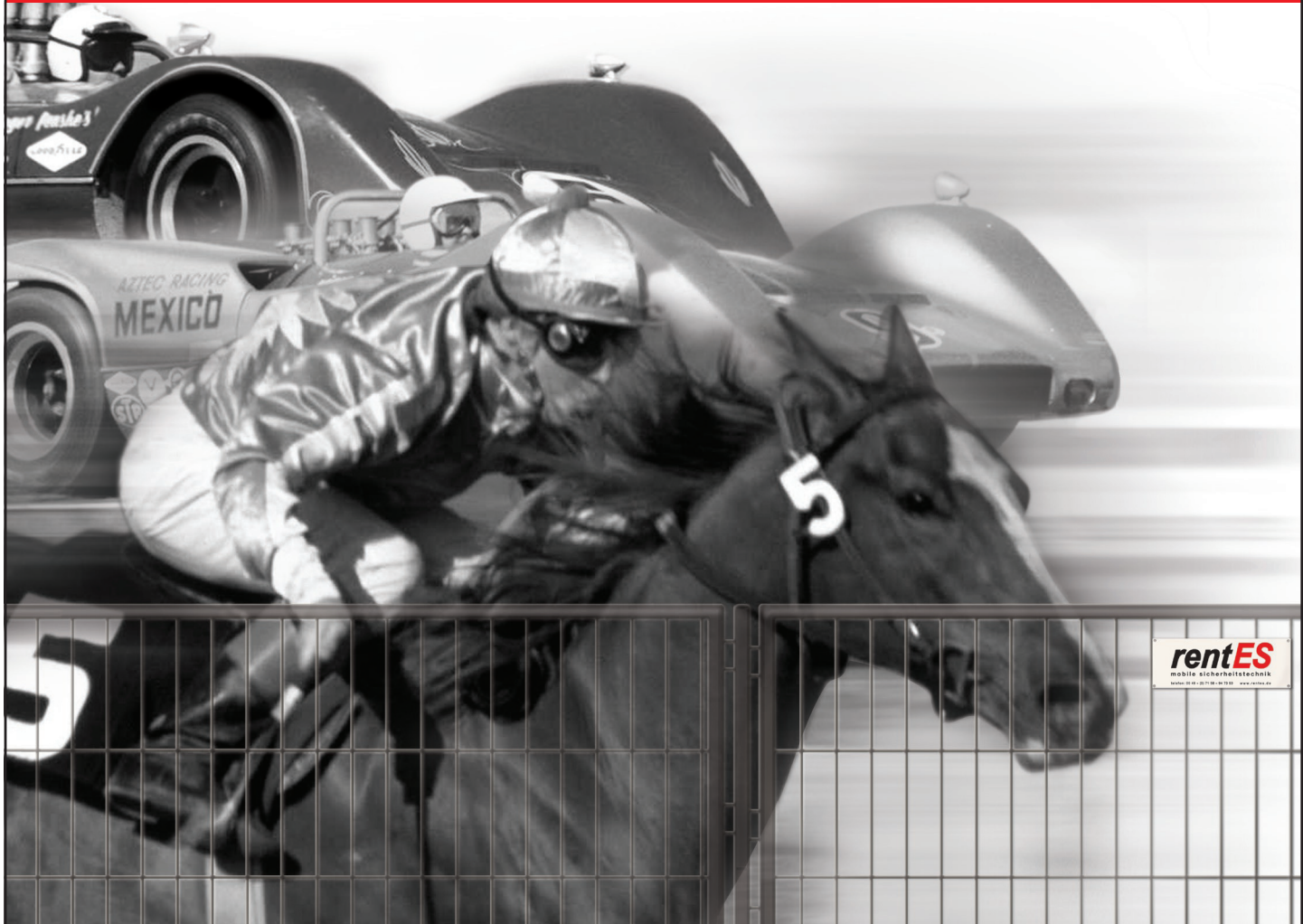


FNverlag

Fachkompetenz rund ums Pferd

Freiherr-von-Langen-Str. 13
48231 Warendorf
→ Telefon +49 (0)2581 6362-154/-254
Fax +49 (0)2581 6362-212
E-Mail: fnverlag@fn-dokr.de
Internet: www.fnverlag.de

HÖCHSTLEISTUNG ZÄHLT ...



Die Standards steigen – das gilt im Sport ebenso wie bei der Sicherheit. Wir bieten Ihnen flexible Absperrungen und Zaunsysteme für jeden Einsatzbereich. Praxisorientierte Lösungen für die Sicherung von Bauprojekten, Industriegeländen, Großveranstaltungen im Musik- und Sportbereich, Messen oder Ausstellungen – von der Beratung über die Logistik bis hin zur Montage.

Mit mehr als 200.000 Metern Zaun und Absperrungen sowie über 1.000 Einlass-Schleusen-Anlagen gehören wir zu den größten Anbietern von mobiler Sicherheitstechnik.

Wir beliefern jährlich über 500 Baustellen im gesamten Bundesgebiet und mehr als 150 Open-Air-Großveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unsere Highlights:

- **Fußball EM 2008 – Stadionsicherung in Zürich, Basel, Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg**
- **Fußball WM 2006 – Stadionsicherung in Stuttgart, München, Nürnberg, Kaiserslautern, Leipzig**
- **Rad WM 2007, Stuttgart**
- **Formel 1 - Rennen Hockenheimring**
- **Madonna Open-Air 2008, Zürich, Wien**
- **Rolling Stones Open-Air 2006, Zürich**
- **Summerbreeze 2008, Dinkelsbühl**
- **Neue Messe / Flughafen ausbau, Stuttgart**

Sprechen Sie uns an – wir unterstützen Sie auch bei Ihrem Projekt.

rentES
mobile sicherheitstechnik